

Deutsches Rotes Kreuz in Essen

Jahresbericht 2022



Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Essen e. V.
Hachestraße 72
45127 Essen

Telefon: 0201/84 74 - 0
Telefax: 0201/84 74 - 199
E-Mail: info@drk-essen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Frank Dohna, Matthias Bürvenich, Ingo Schmidt

Redaktion

Abteilungsleiter, Beauftragte, Gemeinschaftsleiter, Referatsleiter,
Vorsitzender des DRK-Kreisverband Essen e. V.

Korrektur und Gestaltung

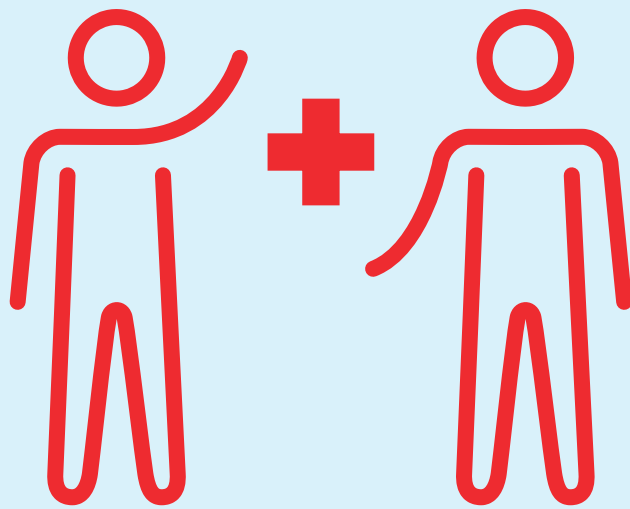
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Madleen Knauth, Sara Gust
Erscheinungsdatum: 18. Oktober 2023

Druckerei

WIRmachenDRUCK GmbH

Bildnachweise

DRK Essen/Dennis Straßmeier (Titelbild, S. 11 o., S. 16, S. 20, S. 27-29, S. 35, S. 39, S. 41, S. 44, S. 46, S. 48), Digitale Fotografien/Paul Klimek (S. 5), DRK Essen/Julia Hilgefort (S. 9, S. 47 o.), DRK Essen/Michael Henscheid (S. 10), DRK Essen/Madleen Knauth (S. 11 u., S. 17, S. 20, S. 37-38), DRK Essen/Gordon Wenzek (S. 13), DRK Essen/Yara Zbiera (S. 14), DRK Essen/Florian Banowski (S. 15), Stefan Lamberty (S. 18, S. 19 o.), DRK Essen/Julia Pohl (S. 19 m & u.), DRK Essen/Filip Schreiner (S. 25), DRK Essen/Hannah Gieseler (S. 30-31, S. 32-33), DRK Essen/Dirk Ermers (S. 32, S. 34), DRK Essen/Dominik Jäschke (S. 33), DRK Essen/Stefanie Amonat (S. 40), pixabay (S. 43), DRK Essen/Nora Reimann (S. 47 u.), DRK-Service GmbH/A. Zelck (S. 36, S. 49)



*Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung:*

**Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität**

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort des Vorsitzenden des Kreisverbandes	5
Totengedenken	7
Der Kreisverband auf einen Blick	8
Einzelberichte – Rotkreuzgemeinschaften: Bereitschaft, Wasserwacht und Jugendrotkreuz	9
Jahresbericht der Gemeinschaft Bereitschaft	10
Jahresbericht der Gemeinschaft Wasserwacht	12
Jahresbericht der Gemeinschaft Jugendrotkreuz	14
Einzelberichte – Nationale Hilfsgesellschaft	16
Einsatzdienste im Jahr 2022	17
Rettungsdienst im Jahr 2022	20
Einsatzleitzentrale im Jahr 2022	22
Hausnotrufdienst und Mobilruf im Jahr 2022	23
Medizinischer Transportdienst in 2022	24
Ärztlicher Notdienst im Jahr 2022	25
Blutspende im Jahr 2022	26
Breitenausbildung im Jahr 2022	27
Einzelberichte – Wohlfahrtsverband: Soziale Arbeit sowie Senioren- und Pflegezentren	28
DRK-Senioren- und Pflegezentren im Jahr 2022	29
Seniorenzentrum Rüttenscheid	29
Pflegezentrum Solferino	32
Soziale Arbeit im Jahr 2022	35
Offene Seniorenarbeit im Jahr 2022	37
Seniorenreisen im Jahr 2022	38
Zentrum 60plus Heckstraße im Jahr 2022	39
Besser leben – sorgenfrei im Jahr 2022	42
DRK-Heinzelwerk im Jahr 2022	43
Einzelberichte – Neues aus den Tochtergesellschaften	44
DRK Essen Tagespflegeeinrichtung gGmbH	45
DRK Pflege Daheim gGmbH	46
DRK Essen Kita gGmbH	47
Einzelberichte – Verwaltung: Vorstandsbericht, Bilanz, Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising	49
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising	50
Jahresbericht des Vorstandes	53
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022	57
Bilanz zum 31. Dezember 2022	58

Vorwort des Vorsitzenden des Kreisverbandes



Liebe Rotkreuz-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Roten Kreuzes,

seit jeher ist es die Aufgabe des Roten Kreuzes, die Regeln des humanitären Völkerrechts zu verbreiten und dessen Einhaltung einzufordern. Selten war dieser Auftrag so wichtig wie heute. Wir erleben derzeit eine kriegerische Auseinandersetzung innerhalb Europas, deren Ende bis heute nicht abzusehen ist.

Mit dem Engagement Henry Dunants und seiner Helferinnen und Helfer 1859 auf dem Schlachtfeld bei Solferino begann eine Idee die Welt zu erobern, die bis heute Wirkung zeigt. Zunächst ging es lediglich um die Hilfe für diejenigen, die der Hilfe bedurften, jedoch – und das war neu – ungeachtet der Herkunft der Person. Die Folge war die Entwicklung der Genfer Konventionen und damit die Begründung des humanitären Völkerrechts sowie die Entstehung der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. In den Auseinandersetzungen zwischen Staaten schützt der Grundsatz des Genfer Abkommens Menschen, die nicht unmittelbar an den Kampfhandlungen beteiligt sind, vor Gewalt und Unmenschlichkeit. Wie wichtig dieser Grundsatz ist, sehen wir in Krisenzeiten wie heute.

Seit der Eskalation des Konfliktes in der Ukraine im Februar 2022 haben Millionen Menschen ihre Heimat verlassen und sind unter anderem in unser Land geflüchtet. Ehrenamtliche aus unseren Reihen unterstützten dabei, in kürzester Zeit Notunterkünfte für Geflüchtete einzurichten – in Essen und in benachbarten Landkreisen. Sie bauten Feldbetten auf, befestigten Schilder auf Ukrainisch und bezogen hunderte Betten. Und auch wir im Kreisverband Essen übernahmen Verantwortung für die Unterbringung der Menschen. Dank des Engagements unserer Kolleginnen und Kollegen wurde im Juni 2022 innerhalb kürzester Zeit das ehemalige St. Vincenz-Krankenhaus zu einer bewohnbaren Unterkunft hergerichtet. Im Dezember letzten Jahres wurde in vergleichbarer Geschwindigkeit eine Unterkunft in Rüttenscheid geöffnet.

Für mich ist es gerade heute ein tröstendes Gefühl, einer Organisation anzugehören, der die Rolle des Erfinders und Hüters des humanitären Völkerrechts zugeschrieben ist. Sowohl im Ehrenamt als auch im Hauptamt fühlen wir uns der Idee Dunants und den Grundsätzen des Roten Kreuzes uneingeschränkt verpflichtet. Sie bilden den Kern dessen, was uns als Rotkreuzler eint. Daher möchte ich mich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Unser Rotes Kreuz lebt von Eurem Engagement.

Glück auf!

Euer

Alfred Franzen

Totengedenken

Gertrud Lewandowski Arbeitskreis Blutspende	† 7. November 2022	91 Jahre
Friedhelm Zander Revisor/ Heimbeirat/ Arbeitskreis Seniorenheime	† 13. Januar 2023	81 Jahre
Gertrud Kuppe Arbeitskreis Seniorenreisen	† 26. Februar 2023	79 Jahre
Günther van Wasen Zentrum 60plus	† 30. Mai 2023	74 Jahre
Johannes Rausch Arbeitskreis Blutspende	† im Juni 2023	81 Jahre

Wir werden ihnen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Kreisverband auf einen Blick

A. Kreisversammlung

Die Kreisversammlung für das Geschäftsjahr 2022 findet am Freitag, dem 27. Oktober 2023, statt.

B. Präsidium

- Franzen, Alfred (Vorsitzender des Kreisverbandes)
- Schulz, Jörg (stellv. Kreisvorsitzender)
- Schütt, Martin (Kreisjustiziar)
- Müller-Starmann, Klaus (Kreisschatzmeister)
- Walk, Claudia (Kreisbereitschaftsleiterin)
- Czysollek, Oliver (Kreisbereitschaftsleiter)
- Schmiegelt, Thomas (Leiter Sozialarbeit)
- Wenzek, Gordon Alexander (Leiter Wasserwacht)
- Zbiera, Elke (Leiterin Jugendrotkreuz)
- Schier, Priv.-Doz. Dr. med. Robert (Kreisverbandsarzt)

C. Vorstand

- Dohna, Frank (Vorsitzender und Kreisgeschäftsführer)
- Bürvenich, Matthias (Verwaltungsleiter)
- Schmidt, Ingo (Abteilungsleiter Nationale Hilfsgesellschaft)

D. Mitglieder

Die Entwicklung der aktiven und passiven Mitglieder des DRK-Kreisverbandes Essen e. V. stellt sich wie folgt dar:

- Passive Mitglieder: 5.921, Stand: 31. Dezember 2022 (5.511, Stand: 11. Oktober 2023)
- Aktive Mitglieder: 542, Stand: 31. Dezember 2022 (596, Stand: 17. Oktober 2023)

E. Jubilare

Folgende DRK-Mitglieder feiern ihr Jubiläum:

- | | |
|------------------------------|----------|
| • Ilse Sandkühler | 40 Jahre |
| • Frank Dohna | 40 Jahre |
| • Elfriede Binder | 25 Jahre |
| • Dr. Robert Michael van Hal | 25 Jahre |
| • Peter Peilert | 25 Jahre |
| • Gordon Alexander Wenzek | 25 Jahre |
| • Daniel Weißels | 25 Jahre |



Einzelberichte –
Rotkreuzgemeinschaften
Bereitschaft, Wasserwacht und
Jugendrotkreuz

Jahresbericht der Gemeinschaft Bereitschaft

Die rückläufigen Infektionszahlen machten im Jahr 2022 wieder große Veranstaltungen im Essener Stadtgebiet möglich. Die sanitätsdienstliche Versorgung von fünf Konzertveranstaltungen am Seaside Beach bescherte den Helferinnen und Helfern der Gemeinschaft Bereitschaft eine willkommene Abwechslung.

Die Gemeinschaft der Bereitschaften ist mit fast 250 Mitgliedern die größte ehrenamtlich tätige Gruppierung des DRK-Kreisverband Essen. In den vier im Stadtgebiet verteilten Wachstandorten stehen insgesamt 25 Einsatzfahrzeuge und 13 spezielle Einsatzanhänger einsatzbereit für das Hilfeleistungssystem des DRK Essen zur Verfügung. Damit stellen wir einen großen Beitrag, um Menschen in den unterschiedlichsten Situationen Hilfe in Bereichen des Sanitäts- und Rettungsdienstes, des Betreuungs- und Verpflegungsdienstes, technischen Dienstes sowie der Notfallseelsorge zur Verfügung zu stellen. Durch die erfolgreiche Umstrukturierung des Katastrophenschutzes im DRK Essen wurde die Effektivität und Effizienz der Einsätze gesteigert.

Blindgängerfunde in Essen

Die vorbereitenden Maßnahmen kamen den Essener Bürgern in einer großen Anzahl von Einsätzen im Rahmen von Evakuierungen bei Bombenfunden zu Gute. Hier stellen wir wertvolle Hilfe durch Einrichtung von Betreuungsstellen, Versorgung mit Verpflegung und

Führung des Einsatzabschnittes zur Verfügung. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hier der Fachbereich Verpflegung. Die Gemeinschaft der Bereitschaften ist in der Lage für 2.500 Personen warmes Essen zuzubereiten. Dazu werden entsprechend Lebensmittel vorgehalten, um jederzeit einsatzbereit zu sein. Jedes Mal heißt es dann Alarm für die Einsatzkräfte des DRK Essen, um den Betroffenen des Ereignisses ein Stück Geborgenheit zu geben. Wir registrieren die Ankommenden in der Betreuungsstelle, versorgen die Menschen mit Getränken und Essen und sind Ansprechpartner für alle Lebenslagen. Menschen, die zu uns in die Betreuungsstelle kommen, haben meist keine Verwandten oder Freunde in der Nähe. Im Jahr 2022 wurden wir neunmal zu Evakuierungseinsätzen im Rahmen von Blindgängerentschärfungen gerufen.

Erste Hilfe für die Seele

Um betroffenen Menschen auch Hilfe für die Seele zu geben, fährt der Fahrdienst für den Notfallseelsorger nach Alarmierung durch Feuerwehr oder Polizei den diensthabenden Seelsorger von zu Hause zur Einsatzstelle. Diese Einrichtung wird ehrenamtlich 24/7 das ganze Jahr über besetzt. Es wird regelmäßig alarmiert, so fuhren wir im Jahr 2022 170 Einsätze, davon 65 unter Inanspruchnahme von Sonderrechten.



 **Blindgängerfund in Essen**
2022 wurde das DRK Essen zu neun Evakuierungseinsätzen im Rahmen von Bombenentschärfungen gerufen.



 **Im Einsatz für die Notfallseelsorge**
Der ehrenamtliche Fahrdienst ist rund um die Uhr einsatzbereit.

Aus- und Weiterbildung

Ausbildungsveranstaltungen wurden wieder in Präsenz durchgeführt, um die gesamte ehrenamtliche Arbeit der Bereitschaften mit gut ausgebildeten Helfern möglich zu machen. Hier ist besonders die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Ausbilder hervorzuheben. Ihnen ist zu verdanken, dass die vielfältige Arbeit auf professionellem Niveau erledigt wird. Im Bereich der Gemeinschaft der Bereitschaften fanden eine Sanitäterausbildung, Funkausbildung, Einführungsseminar, Seminar Einsatz, Technik und Sicherheit, Betreuungsdienst, Verpflegungsdienst sowie entsprechende Fortbildungen statt. Als besonderes Dankeschön für unsere ehrenamtlichen Ausbilder überreichte der Kreisbereitschaftsleiter upgecycelte Taschen aus alter Einsatzkleidung.

Alarmierungsübung am Jahresende

Um die Leistungsfähigkeit des Hilfeleistungssystems zu kontrollieren, fand zum Jahresende eine Alarmierungsübung der Einsatzeinheiten statt. Am Samstag vor dem 2. Advent wurden gegen Mittag beide Einsatzeinheiten alarmiert. Diese rückten in einer Personalstärke von über 60 Kräften zum fiktiven Einsatzort Vorplatz Stadion Essen aus. Die hohe Motivation der Einsatzkräfte war eindrucksvoll und zeigte, wie effektiv das Hilfeleistungssystem des DRK Essen ist.

 **Führung des Einsatzabschnittes**
Der Einsatzleitwagen der Bereitschaft Information und Kommunikation dient als Führungsstelle für eine Einsatz- bzw. Abschnittsleitung.

Ehrenamt im Katastrophenschutz unverzichtbar

Es sind viele verschiedene Taten, welche die Ehrenamtlichen im Kreisverband Essen für das Wohl der Menschen leisten. Sie tun dies in ihrer Freizeit aus Überzeugung. Sie tun dies, um unserer Gesellschaft ein menschlicheres Bild zu geben, getreu unserer sieben Grundsätze. Die gegenseitige Wertschätzung und das kameradschaftliche Miteinander stehen dabei im Vordergrund. Unsere Hilfe ist ein unverzichtbarer Teil in unserer Gesellschaft.

Wir sind sehr stolz auf die tolle Arbeit, die in der Gemeinschaft der Bereitschaften geleistet wird. Die Anforderungen an den Katastrophenschutz werden auch in Zukunft nicht weniger. Darum ist es so wichtig, dass wir uns weiter hoch motiviert, gut ausgebildet und optimal ausgestattet den Herausforderungen der Zukunft stellen. Dafür sagt die Kreisbereitschaftsleitung ganz herzlich Danke.

Oliver Czysollek
Kreisbereitschaftsleiter

Claudia Walk
Kreisbereitschaftsleiterin



Jahresbericht der Gemeinschaft Wasserwacht

„Im Notfall eine Insel“: Gordon Wenzek, Leiter der Essener Wasserwacht, evaluiert den Hochwassereinsatz bei der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021.

Im Ernstfall handlungsfähig sein, ist eine der Kernaussagen zur Evaluation zum Hochwassereinsatz 2021 der Essener Wasserwacht. Die Situation stellte sich wie folgt dar: Eingesetzt in einem völlig zerstörten Einsatzgebiet. Große Flächen überflutet. Ortskräfte aus dem Katastrophengebiet arbeiten, retten und versorgen Betroffene unter Stress und am Limit der eigenen Kräfte. In diese Situation rückten im Juli 2021 Einsatzkräfte aus ganz Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz aus.

Vor Ort hieß es Hilfe zu leisten. Aber irgendwann auch eigene, simple Bedürfnisse zu befriedigen. Das, was das komplexe Hilfeleistungssystem des Roten Kreuzes ausmacht – nämlich kurz-, mittel- und langfristig für die Akuteinsatzkräfte ein technisch-materielles Backup vorzuhalten – funktioniert auf „trockenem Land“ gut. Insbesondere, wenn grundlegende Infrastruktur wie Frisch- und Abwasser und bestenfalls auch Teile der Stromversorgung noch funktionieren.

Hilfe unter erschwerten Bedingungen

Im Sommer 2021 galten all diese Regeln nicht mehr. Es gab keinen Strom, der kurzfristig aber mit Notstromaggregaten des DRK ersetzt werden konnte, kein Frischwasser, kein funktionierendes Abwasser – außer die Fluten – und vor allen Dingen auch kein trockenes Stück Land für Zelte, wie sie in einer Notsituation eigentlich zum Einsatz kommen. Jedenfalls nicht in realistisch erreichbarer Entfernung für Einsatzkräfte des Hochwasser-Rettungszuges mit ihren ehrenamtlichen Einsatzkräften aus Essen und ganz NRW.

Erste Lösungsansätze

Aus den Erfahrungen hat die Essener Wasserwacht gelernt und aufgerüstet. Zum neuen Equipment gehören mobile Toiletten, Wurfzelte, die ein wenig Abgeschiedenheit für die mobile Toilette ermöglichen oder als mobile Umkleide einsetzbar sind, eine mobile Hygienestation mit Frisch- und Abwasser – auch kombinierbar

mit einem Wurfzelt als mobile Notfalldusche – sowie Notfallverpflegungs-Sets, damit auch in entlegenen Einsatzgebieten schnell eine kleine Mahlzeit notwendige Energie bringt. Ergänzt wird die Notvorhaltung durch ein sehr kleines Notstromaggregat.

Fehlende Infrastruktur

„Grundsätzlich keine neuen Ideen“, so Gordon Wenzek, Leiter der Essener Wasserwacht. „Aber das Hochwasser hat einmal mehr gezeigt, dass aufgrund der fehlenden Infrastruktur zwischen den einzelnen Einsatzgebieten kluge Lösungen für unsere Probleme im Einsatzraum notwendig sind. Niemanden hilft eine mobile Toilette an einer Versorgungsstation in zehn Kilometern Entfernung in einem noch viel weitläufigerem Einsatzraum. Insbesondere dann nicht, wenn hinter einem die zuvor als Zufahrt dienende Brücke eingestürzt ist und man nun in Teilen abgeschnitten seine Einsatzziele verfolgen muss.“

Fabian Hartsch, Technischer Leiter der Essener Wasserwacht, ergänzt: „Die Herausforderung war, dass wir im Hochwassergebiet extrem wendig und mobil agieren mussten. Sei es mit unserem Zugfahrzeug, dem Boot oder unserer Ausrüstung. Ich bin davon überzeugt, dass wir es geschafft haben, unsere ehrenamtlichen Helfer, ihr mitzuführendes Material, unsere Technik und hinzugewonnene Ausrüstung so zu kalibrieren, dass wir künftig komplett autark handeln können.“

Gordon Wenzek
Leiter Wasserwacht Essen



Indienstnahme
Das Schnelleinsatz- und Naturschutzboot „Eisvogel“ wurde 2022 in Dienst genommen.

2022 im Überblick

- Indienstnahme des Schnelleinsatz- und Naturschutzbootes „Eisvogel“: Schlauchboot mit mobilem Außenbordmotor
- Wasserrettungseinsätze und Personensuchen auf dem Wasser im Einsatzgebiet Ruhr
- Einsatzunterstützungen bei Evakuierungen nach Funden von Weltkriegsbomben
- Sanitätsdienste am Wasser – vom Gemeindefest zu Open-Air-Veranstaltungen in der Innenstadt (stets in der Nähe eines Brunnens und dem kühlen Nass) über Großkonzerte am Baldeneysee und einem ebenfalls sportlichen Einsatzrahmen unserer Sanitäter bei Spielen der Fußballbundesliga in NRW
- Jährliche Großübung der Wasserrettungszüge am Rhein und seiner Nebengewässer
- Ausbildung neuer Sanitäter, Wasserretter und Fließwasserretter sowie von Nachwuchsführungskräften
- Naturschutzaktionen am Wasser (eigeninitiiert und im Rahmen des Sauber Zauber in Essen)
- Wasseranalysen mit Jugend- und Schulgruppen an der Ruhr im Rahmen der Naturschutzarbeit



Das Jugendrotkreuz

In Essen engagieren sich junge Mitglieder im Alter von 6 bis 27 Jahren in Kinder- und Jugendgruppen oder dem Schulsanitätsdienst gemeinsam für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung.

Jahresbericht der Gemeinschaft Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der selbstverantwortliche Kinder- und Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Über 100.000 Mitglieder sind in rund 5.500 Gruppen organisiert. Sie treffen sich zu unterschiedlichen Programmen und vielen gemeinsamen Aktivitäten. Auch beim Essener JRK können sich Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Gleichaltrigen sozial engagieren.

Die JRK-Kreisversammlung tagte am 20. November 2021. Mit zahlreichen Gästen und motivierten Gruppen konnten aktuelle Themen, insbesondere die Neustrukturierung des JRK in Essen, bearbeitet werden. Zudem stand die Wahl einer neuen JRK-Kreisleitung auf der Tagesordnung. Gewählt wurden Elke Zbiera (JRK-Kreisleiterin) und Andre Banowski sowie Jasmin Krämer-Zitzlaff (Mitglieder der JRK-Kreisleitung).

Strategische Ausrichtung

Im Verlauf des Jahres wurde die strategische Ausrichtung des Jugendrotkreuz Essen neugestaltet und im Kreisverband implementiert. Das JRK in Essen hat in den letzten 12 Monaten einen Mitgliederzuwachs im

außerschulischen Bereich von 30 Mitgliedern, womit das JRK aktuell 110 außerschulische Mitglieder sowie an fünf Schulen ca. 75 Mitglieder hat.

JRK Stadtmitte

Das JRK Stadtmitte besteht aus zwei Gruppen für Kinder zwischen sechs und 15 Jahren. Die Gruppe „6 - 12 Jahre“ wird von Denise Ellerbrock und Alina Herdt betreut. Die Jugendgruppe „12 - 25 Jahre“ wurde im Jahr 2022 von Mark-Andre Behrend, Ida Rabe und Denise Ellerbrock betreut.

Aufgrund der sich mehrfach ändernden Covid-19-Schutzmaßnahmen im Jahr 2022 war die Organi-

sation und Durchführung der Gruppenstunden sowohl für die Kinder als auch für uns nicht immer einfach. Dennoch haben wir das Thema Erste Hilfe sowie den Gruppenaustausch in digitaler Form weiter aufrechterhalten. In dieser Zeit haben wir Tobias Spielmann und Mike-Stefan Thierig anwerben können, um unsere Gruppenleitung mit neuen Ideen positiv und tatkräftig zu unterstützen.

Veranstaltungen

Das Jugendrotkreuz hat im Jahr 2022 an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen. Hier sind besonders die 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Essen-Heisingen, das Teddy-Krankenhaus, die Erlebnistage der Freiwilligen Feuerwehr Essen-Kettwig oder auch die Gesundheitstage in der Gruga zu nennen.

Teddykrankenhaus

Das Jugendrotkreuz hat vom 31. Mai bis 2. Juni wieder zusammen mit der AOK Rheinland/Hamburg sowie dem Elisabeth-Krankenhaus Essen das Teddy-Krankenhaus ausgerichtet. In diesem Jahr besuchten uns rund 1.300 Kinder aus rund 120 Kindertagesstätten.

Das Teddykrankenhaus ist mittlerweile eine feste Aktion für drei- bis sechsjährige Besucher, die u. a. von den Bereitschaften und Studierenden der medizinischen Fakultäten Essen unterstützt wird. Den Kindern soll durch spielerische Interaktion die Angst vor Arztbesuchen und Krankenhausaufenthalten genommen werden. Sie kommen mit ihren Stofftieren in das vor Ort aufgebaute Teddykrankenhaus und diese werden dort „verarztet“. Die Kinder erleben als Teddy-Eltern der Patient*innen einen Arztbesuch, ohne selbst betroffen zu sein. Aus der Beobachter*innenperspektive, können sie Fragen stellen, aktiv über mögliche Behandlungen mitentscheiden und die Teddy-Docs dabei unterstützen. Sie erfahren in entspannter Atmosphäre, dass der Besuch einer medizinischen Einrichtung nichts Besorgniserregendes darstellt.

Erlebnistage Feuerwehr

In diesem Jahr waren die Erlebnistage der Freiwilligen Feuerwehr Essen-Kettwig am 13. und 14. August ein besonderes Highlight. An diesem Wochenende erstaunten unsere Jugendrotkreuzler*innen Kinder und Erwachsene gleichermaßen mit ihren Erste-Hilfe-Kenntnissen. Die Veranstaltung „Erlebniswelt Feuerwehr“ der Freiwilligen Feuerwehr Kettwig wurde sehr gut besucht und die Kinder und Gruppenleiter des Jugendrotkreuzes mussten ordentlich anpacken, um alle Wünsche zu erfüllen: Es wurden

ca. 1.400 Zuckerwatten zubereitet und rund 1.000 Helium-Luftballons verschenkt.

Mittels der neuen Rettungspuppe „Mini-Anne“ wurde den Besuchern die Laienreanimation nähergebracht. Auch der Spaß durfte nicht zu kurz kommen: Bei dem Spiel „Der heiße Draht“ testeten die Besucher ihre Reaktionen und beim Kinderschminken freuten sich viele Kinder über bunte Motive und abwaschbare Tattoos.

Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene, konnten dazulernen, denn ein umgebauter VW-Bus aus dem Landesverband, Modell T2, Baujahr 1979, warb für den Einsatz im Ehrenamt. Anhand von Ansichtsmaterial wurde über das Thema Blackout informiert.

 **Reanimations-Übung**
Die Kinder und Jugendlichen des JRK frischen die Erste-Hilfe-Kenntnisse der Besucher auf.





Einzelberichte – Nationale Hilfsgesellschaft



 **Unterkünfte für Geflüchtete**
Das DRK Essen betreibt im Auftrag der Stadt zwei Unterkünfte für Geflüchtete.

Einsatzdienste im Jahr 2022

Ein spannendes und herausforderndes Jahr konnte 2022 von den Helferinnen und Helfern des Kreisverbandes gemeistert werden.

Die pandemische Lage sorgte auch Anfang 2022 für eine Menge „trouble“. So wurden zeitgleich an drei Standorten Testzentren von uns betrieben: auf dem alten Kirmesplatz in Mülheim, auf dem Campus der Hochschule Ruhr-West und natürlich in unserem Testzentrum am Luftschiffhangar. Wir machten es der Bevölkerung möglich, sich täglich bei uns auf das Coronavirus mittels Schnelltest oder sogar PCR-Test untersuchen zu lassen. Silvester 2021 zeigte uns einmal mehr, wie wichtig die Arbeit in unserem Testzentrum ist. Über 2.500 Menschen ließen sich an diesem Tag von uns testen – eine Zahl, die vorher und nachher nicht wieder erreicht wurde. Auch das Thema Impfen verfolgten wir weiter. Die ersten Erfolge aus 2021 konnten im ersten Drive-In-Impfen des Ruhrgebiets weiter ausgebaut werden. So konnten bis Ende 2022 über 18.000 Menschen durch uns gegen das Coronavirus geimpft werden. Als ob die Pandemie nicht schon genug wäre, wurde die Welt Anfang 2022 durch

die Eskalation des bewaffneten Konflikts in der Ukraine erschüttert. So wurde durch den Kreisverband in Windeseile am Tag als die ersten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Essen eintrafen, eine Corona-Teststation auf dem Hof des Sozialamtes in Essen eingerichtet. Über mehrere Monate konnten hier tausende in Essen angekommene geflüchtete Menschen getestet werden. Da die Zusammenarbeit zwischen dem DRK Essen und der Stadtverwaltung immer intensiver wurde, etablierte die Ausländerbehörde kurzerhand eine weitere Teststelle im Bürgeramt Borbeck. Bis Ende 2022 wurden in den Testzentren des DRK Essen über 285.000 Tests durchgeführt. Da die vulnerablen Gruppen weiterhin geschützt werden mussten, sorgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbandes zusätzlich dafür, dass in über 15 Altenheimen täglich eine Möglichkeit der Testung geschaffen wurde. Ebenso wie 2021, wurden auch in 2022 zahlreiche Mitarbeiter von Unternehmen aus ganz Deutschland in Essen

von unseren Kolleginnen und Kollegen zu professionellen Testern ausgebildet. Unsere mobile Teststation wurde ebenfalls wieder von diversen Unternehmen, TV-Produktionen und Vereinen gebucht, um ein gewisses Maß an Sicherheit bei den geplanten Veranstaltungen zu erlangen. In 2022 wurden wir am Testzentrum am Luftschiffhangar unter anderem vom Spitzenkandidaten für den Ministerpräsidenten von NRW, Thomas Kutschaty, und von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil besucht.

DRK Essen betreibt Geflüchtetenunterkünfte

Im Sommer konnte der Kreisverband eine Ausschreibung für eine Geflüchtetenunterkunft im ehemaligen St. Vincenz Krankenhaus gewinnen. Die positive Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales konnte nun auch außerhalb des Testens ausgebaut werden. Innerhalb von einer Woche wurde ein altes Krankenhaus auf Vordermann gebracht und zu einer bewohnbaren Unterkunft hergerichtet. In stundenlanger Arbeit wurden Etagen geputzt, Betten bezogen, Möbel gerückt und eine voll umfängliche Infrastruktur eingerichtet. Eine wahre Mammutaufgabe! Voller Stolz konnten dann zeitnah im Juli die ersten Menschen in der Unterkunft empfangen werden. Im Dezember, nachdem man die ersten Erfahrungen sammeln konnte, wurde in einer vergleichbaren Geschwindigkeit eine weitere Unterkunft für geflüchtete Menschen im ehemaligen Dorint Hotel in Essen-Rüttenscheid aufgezogen. In beiden Einrichtungen leben Ende 2022 zusammen knapp 350 Menschen aus den Krisenländern unserer Welt.

Sanitätswachen, Bombenfunde und Einsätze

Im Jahr 2022 wurden 173 Sanitätswachdienste von den Helferinnen und Helfern des Kreisverbandes erfolgreich durchgeführt. Großveranstaltungen, wie die Konzerte am Seaside Beach, zählen zu den Highlights, aber auch die kleinen Events, wie beispielsweise die

Konzerte des Klavierfestivals, gehören in die bunte Palette von Veranstaltungen, die durch den Kreisverband betreut werden. Die Besetzung von knapp 100 Diensten mehr als im Vorjahr ist beachtlich und alles andere als selbstverständlich für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Und wie auch in den Jahren zuvor, vergeht kein Jahr ohne besondere Einsätze. Bombenfunde können wir in Essen und so reihten sich 2022 insgesamt zehn Bombenfunde in die Liste der Essener Bomben ein. Eine große MANV-Übung im Sommer und eine Alarmerungsübung im Dezember konnten endlich wieder durchgeführt werden.

Die Leiter vom Dienst rückten 2022 im Schnitt jeden dritten Tag zu einem Einsatz aus. Ein Großteil der Einsätze fiel, aufgrund der Spitzenlastabdeckung, im medizinischen Transportdienst und Hausnotrufdienst an. Aber auch Einsätze als Führungsassistent des leitenden Notarztes, zu besonderen Stabslagen oder Betreuungseinsätzen wurden von den LvD's abgearbeitet.

Unfassbar beeindruckt von der Leistungsfähigkeit, Vielfältigkeit und Flexibilität in diesen schweren Zeiten, bestimmt von Pandemie und Krieg, bedanke ich mich bei allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern, die es mir als Leiter der Einsatzdienste ermöglicht haben, all diese faszinierenden, emotionalen aber auch herzergreifenden Momente zu koordinieren. Das Jahr 2022 werde ich wohl nie vergessen!

Malte-Bo Lueg
stellvertretender Abteilungsleiter
Nationale Hilfsgesellschaft
Leiter Einsatzdienste & Testen und Impfen



 **Aufbau des Test- und Impfzentrums am Luftschiffhangar**
Bis Ende 2022 wurden über 18.000 Menschen im Drive-In-Verfahren gegen Covid-19 geimpft.



Drive-In-Konzept

Am Testzentrum Essen/Mülheim mussten die zu testenden Personen ihr Fahrzeug nicht verlassen.



Zuflucht in Essen

Die zweite Unterkunft für Geflüchtete des DRK Essen öffnete im Dezember 2022.



Konzertwochenenden am Baldeneysee

Über 70 Helferinnen und Helfer aus Haupt- und Ehrenamt stellten die medizinische Versorgung der Gäste sicher.

2022 in Zahlen



285.000

Bis Ende 2022 wurden über 285.000 Tests in den Testzentren des DRK Essen durchgeführt.



18.000

Menschen wurden in 2022 am LuftschiFFhangar im Drive-In-Verfahren geimpft.



173

Sanitätswachdienste führten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Kreisverbandes 2022 erfolgreich durch.

Rettungsdienst im Jahr 2022

Auch im zweiten Pandemiejahr wurden alle Beteiligten vor viele beispiellose Ausnahmesituationen gestellt und die Kolleginnen und Kollegen nicht selten an ihre Belastungsgrenze gebracht. Auch wenn wir den Rettungsdienstlern nicht selten die Strapazen der letzten beiden Jahre anmerken konnte, haben sie alle Herausforderungen und Aufgaben voller Engagement gemeistert.

Viele Veränderungen zum Jahresbeginn

Das Jahr 2022 startete für die Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes mit vielen Veränderungen. Auf der einen Seite lebten sie sich noch an dem neuen Standort des Rettungswagens 7.RTW.2 am DRK-Pflegezentrum in Solferino ein, auf der anderen Seite konnten sie auch zum 01.01.2022 ihren neuen Standort an der Feuerwache in Essen-Kray beziehen. Von dort aus starteten sie mit einem neuen Rettungswagen und sichern dort in den Tageszeiten mit dem 5.RTW.2 die Versorgung der Krayler Bürgerinnen und Bürger. Neben der Übernahme von neuen Rettungswagen und Standorten, konnten die Rettungsdienstler des KV Essen auch zusätzliche Krankentransportfahrzeuge und -dienste übernehmen, sodass auch im Jahr 2022 nachhaltig neue Arbeitsplätze im Referat Rettungsdienst entstanden sind und das Team stetig gewachsen ist. So konnten unter anderem auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Testzentrum vom Flughafen

Essen/Mülheim an die Hachestraße übernommen werden. Nach erfolgreicher Ausbildung zu Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern sind sie nun Teil des Teams im Rettungsdienst.

Abschied nach 40 Jahren Rettungsdienst

Die Kolleginnen und Kollegen mussten aber auch Abschied nehmen. Ende Januar ging Ulrich Bolte nach 40 Jahren aktivem Dienst im Essener Rettungsdienst für das DRK in seinen wohlverdienten Ruhestand. Mit seiner hervorragenden Art verlieren die Rettungsdienstler einen besonderen Kollegen, der die Arbeit bei uns im Rettungsdienst sehr geprägt hat und viele junge aber auch ältere Kolleginnen und Kollegen positiv beeinflusst hat. Dementsprechend erschienen neben den aktiven auch viele alte Weggefährten zu seiner Verabschiedung, die unter verschärften Pandemiebedingungen in der Fahrzeughalle des Rettungsdienstes stattfand. Viele der alten Kollegen arbeiten mittlerweile

 **Nach 40 Jahren**
beim DRK Essen ist Ulrich
„Ulli“ Bolte in den Ruhestand
verabschiedet worden.



in den verschiedensten Führungspositionen bei Hilfsorganisationen und Berufsfeuerwehren oder sind niedergelassene Ärzte. Wir sind froh, dass er seinem Versprechen treu bleibt und uns regelmäßig besucht und nach dem Rechten schaut.

Auszubildende zum/zur Notfallsanitäter*in

In 2022 haben insgesamt fünf Kolleginnen und Kollegen ihre Berufsausbildung zum Notfallsanitäter/zur Notfallsanitäterin begonnen. So viele, wie noch nie. Das war unter anderem aufgrund einer neuen Kooperation mit der neu gegründeten Rettungsdienstschule der Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr möglich. Drei weitere Kolleginnen und Kollegen haben das Auswahlverfahren für den Ausbildungsbeginn im Januar 2023 erfolgreich absolviert. Besonders gefreut hat das Team, dass Timo Hölterscheid (der erste Notfallsanitäterauszubildende beim DRK Essen) seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Er arbeitet bereits fest als Transportführer in der Notfallrettung auf dem Rettungswagen. Auch an dieser Stelle nochmals: Herzlichen Glückwunsch, Timo!

Neben der vielen Dinge, die das Team der Lehrrettungswache geschafft hat, konnte die Lehrrettungswache ebenfalls auch in 2022 in dem gemeinsamen Projekt mit den Kolleginnen und Kollegen der Johanner Unfallhilfe Essen und dem Malteser Hilfsdienst regelmäßig die Rettungsdienstler für den Rettungsdienst der Stadt Essen fort- und weiterbilden. Es konnten wieder zahlreiche Veranstaltungen an all den beschriebenen Standorten und Rettungswachen angeboten werden. So haben wir unseren Teil für die immer höher werdenden fachlichen und technischen Ansprüche in der Notfallrettung und dem Krankentransport erbracht. Dies wird noch durch eine neue Reanimations- und Trainingspuppe unterstützt, die in 2022 beschafft und in das Training der Kolleginnen und Kollegen integriert wurde. Als besonderes Highlight ist hier noch von der Teilnahme am Girls Day am 28. April 2022 zu berichten. Bereits zwei Tagen nachdem wir die Plätze online gestellt hatten, waren wegen des hohen Interesses alle Plätze besetzt und so konnten sich sieben Mädchen über die Berufsbilder im Rettungsdienst beim DRK Essen und die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

Besonderes Dankeschön

In 2022 haben zwei Kollegen ein besonderes schönes Dankeschön eines ihrer Patienten erhalten. Sascha Sennholz wurde im Rahmen eines Notfalleinsatzes von

 **Besonderer Dank**
Sascha Sennholz bedankt sich
bei den Rettungskräften mit
einem Geschenkkorb.



beiden behandelt und wollte sich mit der Übergabe eines Geschenkkorbes nach erfolgreicher Genesung bedanken. Er besuchte die beiden auf der Rettungswache und überreichte die leckeren Geschenke. Hin und wieder erreicht die Kolleginnen und Kollegen ein solches Dankeschön, meist in vielen verschiedenen Formen, wie z. B. in einem speziell gestalteten Comicbuch. Solche positiven Rückmeldungen erfreuen die Rettungsdienstler besonders bei der verschärften Arbeitsbelastung der letzten Jahre.

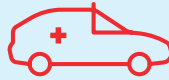
Matthäus Bannasch
Leiter Rettungsdienst

2022 in Zahlen



10

Bei zehn Blindgängerfunden alarmierte die Einsatzleitzentrale die Einheiten des Katastrophenschutzes.



1.800

Seit April 2022 koordiniert die ELZ den Fahrdienst für den Ärztlichen Notdienst. In 2022 waren das 1.800 Aufträge.



31.000

Fahrten im Medizinischen Transportdienst wurden disponiert und überwacht.

Einsatzleitzentrale im Jahr 2022

Der Fokus lag auf der Rezertifizierung und Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2022 stand für einige Mitarbeiter der Einsatzleitzentrale die Aus- und Weiterbildung im Vordergrund. Neben einer Weiterbildung zum Rettungssanitäter konnten zwei weitere Mitarbeiter eine Ausbildung zum Gruppenführer bzw. zur PSNV-Fachkraft absolvieren.

Qualitätsmanagement

Während des gesamten Jahres wurde das „Handbuch Einsatzleitzentrale“ ergänzt und weitere Prozesse niedergeschrieben, sodass im Juni eine Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001 erfolgen konnte.

Das Jahr im Überblick

Im Jahr 2022 wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einsatzleitzentrale rund 13.500 Rufe im Hausnotruf abgearbeitet, die zu knapp 3700 Einsätzen für den Bereitschaftsdienst geführt haben. Im Gegensatz zum Vorjahr eine erneute Steigerung um rund 20 %. Im Bereich des Medizinischen Transportdienstes

wurden über 31.000 Fahrten disponiert und überwacht. Zusätzlich übernimmt die ELZ seit April die Koordination des Fahrdienstes für den Ärztlichen Notdienst für das Stadtgebiet Essen. Hier wurden nochmals rund 1800 Aufträge gebucht, disponiert und überwacht.

Bei zehn Bombenfunden wurden zahlreiche Einheiten des Katastrophenschutzes durch die ELZ alarmiert und die Einsätze dokumentiert.

In den Wintermonaten war die Einsatzleitzentrale wie bereits in den vergangenen Jahren wieder erster Anlaufpunkt des Projekts Kältehilfe und hat zahlreiche Hilfsersuchen an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen weitergeleitet.

Karsten Lachnicht
Leiter der Einsatzleitzentrale

Hausnotrufdienst und Mobilruf im Jahr 2022

Auch das Jahr 2022 wurde durch die Covid19-Pandemie geprägt. Trotz vieler Einschränkungen, wie Kontaktbeschränkungen samt Lockdowns, die wir zu verzeichnen hatten, weist das Referat erneut ein erfolgreiches Gesamtergebnis auf. Das erhöhte Sicherheitsbedürfnis allein lebender Menschen war somit ungebrochen.

Zu einer Steigerung der Teilnehmerzahlen kam es statistisch gesehen um 12,5 %. Der Trend der Vorjahre hinsichtlich der gesteigerten Nachfrage zu Notrufuhren setzte sich fort. Als „Hauptgerät“ etablierte sich unter dem Namen „DRK-Watch“ ein Endgerät aus dem Hause Bembo in unserem Produktportfolio. Diese Uhr überzeugt durch einen hohen Qualitätsstandard. Tatsächlich kam es bei allen Herstellern auf Grund der Krisen immer wieder zu Lieferengpässen. Durch gutes Kommissionieren unsererseits musste kein Interessent Wartezeiten für Anschlusstermine von Notrufsystemen in Kauf nehmen.

Zum Jahresende konnte der Hausnotrufdienst eines großen ambulanten Pflegedienstes übernommen werden, für den wir über viele Jahre als Partner agierten. Dies ergab einen ordentlichen Zuwachs der Teilnehmerzahlen.

Außerdem konnte eine Kooperationsvereinbarung mit einem lokalen Träger geschlossen werden, der sich primär auf die Versorgung von gehörlosen Menschen spezialisiert hat. Hier lagen die Schwerpunkte insbesondere auf den hohen Qualitätsstandards mit unserem umfangreichen Zubehörportfolio wie z. B. Blitzleuchten, die letztendlich für den Zuschlag entscheidend waren.

DRK-Pflegebox

Im Frühjahr öffnete die Leitmesse Altenpflege 2022 in der Messe Essen ihre Tore. Demzufolge ergab sich ein Heimspiel für uns, dort mit einem Informationsstand vertreten zu sein. In den guten Erfahrungen der Gesundheitsmesse Health Innovation Rhein Ruhr begründet, waren wir natürlich wieder gemeinsam mit unserem Partner Weles Medizinprodukte GmbH vertreten. Für Aufschaltungen wurde nicht nur die DRK-Hausnotrufzentrale beworben, sondern ein neues Produkt vorgestellt. Hier handelte es sich um die DRK-Pflegebox,

die individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt, Menschen ab dem Pflegegrad 1 mit Hilfsmitteln im Wert von 40,- Euro im Monat versorgt. Die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen. Am 9. November wurde im Stadion an der Hafenstraße in Kooperation mit dem Fußballverein Rot-Weiß Essen bei einem Heimspiel die „RWE-Edition“ der DRK-Pflegebox vorgestellt. An allen Heimspieltagen der laufenden Saison wird unser neues Produkt sogar via Bandenwerbung beworben. Für das DRK war die Werbung natürlich kostenlos.

Qualitätsmanagement und Personal

Ohne Beanstandungen bzw. Abweichungen, wie es im Qualitätsmanagement korrekt heißt, wurde im Sommer das Audit mit der DEKRA vollzogen.

Besonders erfreulich ist hinsichtlich der Personalgewinnung im dritten Quartal die Rückkehr von Richard Chriz, der vor etlichen Jahren bereits seinen Bundesfreiwilligendienst in unserem Hause ableistete. Danach wechselte er in die ambulante Pflege, hielt allerdings dem DRK stets als Aushilfe die Treue. Als der Kollege Andreas Laband vom Hausnotruf-Bereitschaftsdienst in das Referat Rettungsdienst wechselte, sah Richard Chriz seine Chance und bewarb sich auf diese vakante Stelle.

Marketingkampagne

Über den DRK-Landesverband Nordrhein e. V. wurde die Hausnotruf-Werbekampagne unter Einbeziehung aller beteiligten Orts- und Kreisverbände auch im Jahr 2022 fortgeführt. Hier wurden die Werbeeffekte messbar, sodass weitere Teilnehmer*innen gewonnen werden konnten. Als großer Player erhielt das Referat Hausnotruf des DRK Essen einen Sitz in dieser „Arbeitsgruppe Kampagne“. Zusätzlich zu einem intensiven Onlinemarketing, gab es auf einen Vorschlag des

DRK Essen hin, neue Werbetaschen für alle Verbände, die selbstverständlich aus nachhaltigen Materialien gefertigt wurde.

Digitale Angebote und ausgezeichneter Service

Unsere Beratungstermine erfolgten auch in diesem Jahr primär telefonisch und online. Die Kundenbesuche fanden unter strenger Einhaltung eines Hygienekonzeptes statt und wurden zeitlich auf ein Minimum beschränkt.

Eine hohe Flexibilität zur Realisierung zeitnaher Bera-

tungs- bzw. Neuanschlusstermine und die Konzipierung von Individuallösungen wurden ebenfalls wieder häufig von unseren Kunden nachgefragt, sodass diese sicherlich wieder einmal bei der Kundenakquise zu unseren Stärken zählten.

Christian Krebber

stellvertretender Abteilungsleiter

Nationale Hilfsgesellschaft

Leiter Hausnotruf & Mobilruf

Medizinischer Transportdienst in 2022

Für den Fahrdienst stand das Jahr 2022 im Zeichen stabiler Einsatzzahlen, aber auch des Personalmangels.

Nach erfolgter erstmaliger Zertifizierung des Medizinischen Transportdienstes im Jahr 2021 gab es auch 2022 seitens der DEKRA keinen Grund für Beanstandungen. Die Anzahl der bestellten Fahrten blieb konstant auf dem Level des Vorjahres.

Mangel an Freiwilligendienstleistenden

Junge Erwachsene, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim DRK Essen absolvieren, werden unter anderem im Medizinischen Transportdienst eingesetzt.

Im Jahr 2022 machte sich ein Mangel an FSJlern deutlich bemerkbar, was zu Herausforderungen in der Dienstplangestaltung und Besetzung der Schichten führte. Mit den Hauptauftraggebern wurden auf Grund der hohen Inflation im November Verhandlungen über eine Verlängerung der bestehenden Verträge begonnen.

Filip Schreiner

Leiter Medizinischer Transportdienst

Das FSJ in Zahlen

32.000

Über 32.000 Fahrten führen unsere FSJlerinnen und FSJler jährlich im Medizinischen Transportdienst durch.



16 FSJlerinnen und FSJler sind täglich im Einsatz – im Hausnotrufdienst, Medizinischen Transportdienst und Ärztlichen Notdienst.

20

Unsere FSJlerinnen und FSJler sind durchschnittlich **20 Jahre** alt. Für engagierte Menschen ab 27 Jahren bieten wir den Bundesfreiwilligendienst an.



📷 Neues Angebot

v. l.: Christian Krebber, der zu Beginn der Kooperation aktive ärztliche Leiter Dr. Erich May und Filip Schreiner.

Ärztlicher Notdienst in 2022

Seit dem 1. April 2022 führt der DRK-Kreisverband Essen die Fahrten für den Kassenärztlichen Notdienst in Essen durch.

Der Fahrdienst transportiert Ärzte zu den Essener Bürgerinnen und Bürgern, welche außerhalb der Praxisöffnungszeiten über die Rufnummer 116 117 den Notdienst kontaktiert haben. Der Fahrdienst ist montags, dienstags, donnerstags ab 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs und freitags von 13.00 Uhr bis 7.00 Uhr und das gesamte Wochenende als auch an allen Feiertagen aktiv. Größtenteils besteht das Personal aus Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK Essen absolvieren, oder ehrenamtlich Tätigen. Zusätzlich gibt es einen hauptamtlich angestellten Fahrer.

Filip Schreiner
Leiter Ärztlicher Notdienst

📷 Täglich im Einsatz

Außerhalb der regulären Praxiszeiten bringt der Fahrdienst des DRK Essen die Ärztinnen und Ärzte zu den Patienten.



2022 in Zahlen



2.785 Bürgerinnen und Bürger kamen 2022 zur Blutspende beim Roten Kreuz in den Stadtteilen.

60 %

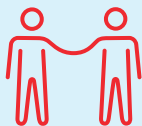
Neuspenderquote

An den 13 Schul- und drei Sonderterminen lag die Neuspenderquote bei 60 Prozent.

768

Erstspender

Von den 2.785 Spendewilligen haben 768 Personen zum ersten Mal Blut gespendet.



26 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuten die Blutspender im vergangenen Jahr.

Blutspende im Jahr 2022

In Zeiten von Homeoffice und Distanzunterricht sind im Jahr 2022 Blutspendetermine bei Firmen und an Schulen ausgefallen.

Im Jahr 2022 kamen 2.785 Bürgerinnen und Bürger zur Blutspende beim Roten Kreuz in den Stadtteilen. Sie füllten einen umfangreichen Fragebogen zu ihrer Gesundheitsgeschichte aus, ließen anhand einer kleinen Blutprobe ihren Farbstoffwert und dazu noch die anderen Vitalwerte bestimmen und wurden ärztlich beraten. Wenn sie dann vom Arzt als spendenfähig eingestuft wurden, wurde ihnen vom Team des Blutspendedienst West ein halber Liter Blut abgenommen. Dies war in 15 Minuten geschehen. Danach ruhten sie sich noch mal mindestens 10 Minuten in sicherer Umgebung aus. Zum Abschied nahmen sie noch eine Lunchtüte und eine Tafel Schokolade in Empfang. Diese Tüten werden mit Liebe gepackt und je nach Saison ergänzt.

Keine Blutspende ohne ehrenamtliche Unterstützung

Unsere 26 Helferinnen und Helfer betreuten im vergangenen Jahr 2.785 Blutspender, von denen 768 Personen zum ersten Mal Blut spendeten. Unter den 57 Terminen waren leider in diesem Jahr wegen der Nachwirkungen der Corona-Pandemie nur sieben Firmentermine. Die 13 Schul- und drei Sondertermine hatten allerdings eine Neuspenderquote von 60 % und höher.

Wenn Sie auch zu denen gehören möchten, die bei der Blutspende helfen, melden Sie sich gerne. Wir brauchen immer Kräfte für die Anmeldung, das Packen der Lunchtüten, als Einkäufer oder als Fahrer bzw. für die Organisation.

Norbert Drüke
Arbeitskreis Blutspende

Breitenausbildung im Jahr 2022

Nach weiteren Lockerungen der Covid19-Schutzverordnung, konnte im Referat Breitenausbildung wieder Fahrt aufgenommen werden.

Im Jahr 2022 konnten die Teilnehmerzahlen je Lehrgang wieder hochgesetzt werden, was zu einer verbesserten Auslastung der Lehrgänge führte. Auch waren unsere In-House-Schulungen wieder mehr und mehr gefragt. Unsere Schulungen zum „Brandschutz- und Evakuierungshelfer“ konnten wir fast verdoppeln, sodass im Schulungszentrum Solferino an der Dahlhauser Straße 254 zwei Gruppen an einem Tag geschult wurden. Es wurde eine Gruppe vormittags und eine Gruppe nachmittags angeboten.

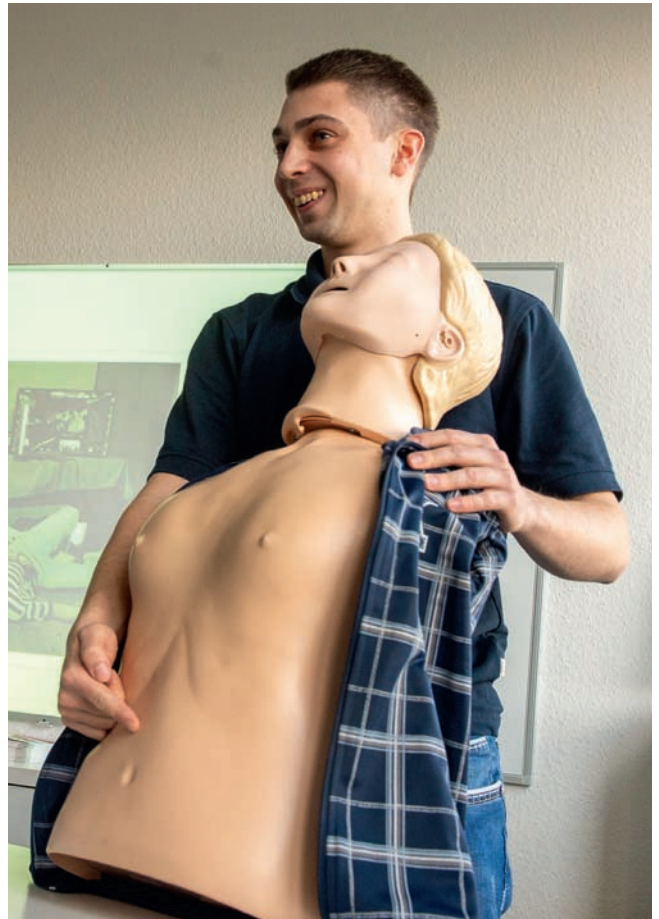
Weiterbildung im Referat Breitenausbildung

Das gesamte Jahr über wurden weitere Ausbilderinnen und Ausbilder geschult, sodass das Referat Breitenausbildung aus insgesamt acht hauptamtlichen Ausbildern, drei Honorarkräften sowie vier ehrenamtlichen Ausbildern besteht.

Vielen Dank an alle Ausbilderinnen und Ausbilder für die geleistete Arbeit.

Detlef Zabel

Leiter Breitenausbildung

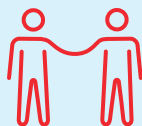


2022 in Zahlen

14.619

Teilnehmende

Im Jahr 2022 nahmen insgesamt **14.619** Menschen an Kursen des DRK Essen teil.



Tierische Verstärkung

Rotkreuzhündin und Basset Hound **Wilma** ist seit Dezember 2022 im Dienst der Erste-Hilfe-Ausbildung.

404

Rettungshelfer*innen

404 Personen wurden im Jahr 2022 zu Rettungshelferinnen und Rettungshelfern NRW beim DRK Essen ausgebildet.

Einzelberichte – Wohlfahrtsverband Soziale Arbeit sowie Senioren- und Pflegezentren



DRK-Senioren- und Pflegezentren im Jahr 2022

Der DRK-Kreisverband Essen e. V. betrieb in 2022 zwei Senioren- und Pflegezentren im Essener Stadtgebiet: Das Seniorenzentrum Rüttenscheid und das 2017 eröffnete Pflegezentrum Solferino an der Dahlhauser Straße. Das Seniorenzentrum Freisenbruch wurde Anfang des Jahres geschlossen.

In den stationären Einrichtungen des DRK Essen erwartet die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner eine freundliche Atmosphäre, komfortable Ausstattung und beste Verpflegung.

Sie werden von examinierten Gesundheits- und Krankenpflegern, staatlich anerkannten Altenpflegern und Pflegehelfern gepflegt und bestmöglich medizinisch betreut. Unser oberstes Ziel ist es, die richtigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass pflegebedürftige Menschen ihr Leben unabhängig, aber mit der gebotenen Sicherheit gestalten können.



Seniorenzentrum Rüttenscheid

Im Jahr 2022 nahm das gesellschaftliche Leben für die Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Seniorenzentrums Rüttenscheid wieder Fahrt auf. Der Sommer war gefüllt mit gemeinsamen Aktivitäten im Freien.

Das Jahr 2022 startete mit einer positiv ausfallenden Prüfung des Medizinischen Dienstes. Auch die Prüfung der Heimaufsicht bestätigte die gute Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seniorenzentrum Rüttenscheid. Durch Weiterbildungen wird an einer stetigen Verbesserung der Qualität gearbeitet. So konnten zwei Mitarbeiter eine Qualifikation als Praxisanleiter erreichen. Außerdem bildeten sich zwei Mitarbeiterinnen zu Schmerzexpertinnen weiter. Darüber hinaus bestanden fünf Kollegen ihr Examen.

Durch die Auflösung des Seniorenzentrums Freisenbruch unterstützen uns neue Kolleginnen und Kollegen im Haus, die mit ihrer Erfahrung und neuen Blicken eine Bereicherung sind. Weitere personelle Änderungen waren, dass unser Einrichtungsleiter Gerhart Claßen uns nach vier Jahren im Kreisverband verlassen hat. Zunächst übernahm Markus Maas, der seit 2004 beim DRK-Kreisverband Essen tätig ist, die Stelle der Einrichtungsleitung kommissarisch. Im November 2022 wurde ihm diese Stelle fest übertragen. Im Jahr 2022



 **Gartenolympiade**
Im Sommer konnte die beliebte Veranstaltung wieder stattfinden.

durften Gheorghe Stanoiu, Dagmar Stuer und Hedwig Scheck nach vielen Jahren guter Arbeit in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen.

Unerwarteter Abschied

Leider erreichte uns eine sehr traurige Nachricht im Juli: Der geschätzte Kollege Rüdiger Schirmmacher verstarb plötzlich und unerwartet. Wir haben ihn als engagierten, zuverlässigen und musikalischen Menschen schätzen gelernt und wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Sommer war gefüllt mit vielen abwechslungsreichen Aktivitäten, wie z. B. einem Cocktailnachmittag, Grillen im Garten oder auch erneut einer Gartenolympiade. Der Garten kam durch die vielen Aktivitäten gut zur Geltung. Auch die 2021 angekündigte Spende der Elisabeth-Wagner-Stiftung verhalf zu neuen Möglichkeiten im Garten: Die ersten selbstgepflügten Erdbeeren wurden mit Freude gepflückt und verspeist, die neuen Sonnenschirme und Tische und Stühle waren regelmäßig im Einsatz und ermöglichten viel gemein-

same Zeit in unserem großzügigen Garten. Auch wurde eine Gartenhütte gebaut, um zukünftig den Garten noch mehr als Lebensraum im Sommer nutzen zu können. Die Hütte wird zukünftig z. B. für unser Eis- und auch Waffelcafé genutzt werden. Die Veränderungen im Garten werden auch 2023 noch weiter fortschreiten.

Neuer Heimbeirat

Im Herbst wurde ein neuer Heimbeirat gewählt. Dieser besteht hier im Haus aus neun Mitgliedern. Auch durch die neu zugezogenen BewohnerInnen aus dem ehemaligen Freisenbrucher Haus war das Interesse zum Mitwirken so hoch wie noch nie. Von den 16 zur Wahl stehenden Personen wurden folgende zum Heimbeirat gewählt: Frau Goretzki (Angehörige), Herr Pfaff, Herr Groh, Frau Barzen, Frau Klug, Frau Urbach, Frau Reichel, Herr Arnold, Herr Sobiella. Zur Vorsitzenden wurde Frau Goretzki ernannt, Herr Pfaff nimmt die Position des Stellvertretenden an.

Weihnachten im Seniorenzentrum Rütterscheid

Im Dezember wurde Dina Bernhard zur Leitung der Hauswirtschaft und der Verteilerküchen benannt. Der Dezember war ansonsten gefüllt mit unseren traditionellen Adventsfeiern auf den Wohnbereichen. Nach der langen Zeit genossen alle die gemeinsame Zeit in festlicher Stimmung.

Durch großzügige Spenden wie z. B. der E.ON Inhouse Consulting GmbH, welche beim Mitarbeitererevent „Weihnachtsmarkt-to-go-Tüten“ für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gepackt haben, konnte die Weihnachtszeit verschönert werden. Auch zu Weihnachten gab es Geschenke von unserem Wunschbaum im Eingangsbereich und den Schülerinnen und Schülern der Internationalen Schule in Essen. Die selbstgestalteten Karten der SchülerInnen und Schüler sind nun schon seit drei Jahren ein Highlight bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Auch die Adlerapotheke verschönerte uns die Weihnachtszeit wieder mit einer großzügigen Spende. Der gemeinsame Jahresabschluss am Silvester in der Cafeteria rundete unser Jahr ab.

Grillen im Garten

Im Sommer erfreuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner an zahlreichen Aktivitäten im Garten.



Vorfreude auf das kommende Jahr

Voller Vorfreude schauen wir nun auf das Jahr 2023. Neben der Anschaffung einer eigenen E-Rikscha, einer musikalischen Ausgestaltung unseres Gartens dank einer Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie und der Weiterentwicklung der digitalen Pflegedokumentation, freuen wir uns auf viele neue Projekte, die das Leben und Arbeiten im Seniorenzentrum Rütterscheid besonders und spannend machen.

Markus Maas

Einrichtungsleitung

DRK-Seniorenzentrum Rütterscheid



 **Pflegezentrum Solferino**
Die Einrichtung befindet sich
im Osten der Stadt.

Pflegezentrum Solferino

Im Jahr 2022 war die Hoffnung war groß, dass mit Impfungen und anderen Schutzmaßnahmen die Covid19-Pandemie bald ein Ende finden würde.

Der Beginn des Jahres 2022 stand, wie auch das Ende des Jahres 2021, unter dem Eindruck der starken Veränderungen durch die Schließung des Seniorenzentrums Freisenbruch, die auch das Pflegezentrum Solferino betrafen. Sukzessive wechselten Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausweichquartier Marienhospital in das Pflegezentrum Solferino.

Der im Februar ausgebrochene Krieg in der Ukraine erschütterte uns alle. Schnell wurde klar, dass der DRK Kreisverband Essen e. V. im alten Vincenz Hospital eine Flüchtlingsunterkunft eröffnen würde. Als dazu kurzfristig helfende Hände gebraucht wurden, waren auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Solferino dabei, sodass die Unterkunft zügig ihren Betrieb aufnehmen konnte.

Bestandenes Examen

Im Frühjahr beendeten vier Pflegeschülerinnen und

-schüler erfolgreich ihre Ausbildung. Ebenfalls im Frühjahr wechselte die Leitung des Sozialen Dienstes. Dominik Jäschke übernahm den Posten von Beatrix van den Busch, die ins Seniorenzentrum Rüttenscheid wechselte.

Gesellschaftliches Leben im Frühling

Im Frühling erwachte auch das gesellschaftliche Leben des Hauses wieder, nachdem die Covid19-Pandemie das Zusammenkommen in größeren Gruppen zwei Jahre lang massiv gestört hatte. Das erste große Event war im Juni ein Konzert mit anschließendem Grillfest, das die Bewohnerinnen und Bewohner bei herrlichem Wetter im Garten und im Foyer feierten. Als fester Bestandteil des Wochenplans hat sich ein offenes Cafeteria-Angebot etabliert, das sich natürlich an die Bewohnerinnen und Bewohner richtet, aber auch die Angehörigen sind zu Kaffee und Kuchen, Eis oder Waffeln immer herzlich willkommen. Ziel ist es dabei,

Ausflug

Im September organisierte der Soziale Dienst einen Ausflug zum Blumenfeld an der ev. Kirche in Burgaltendorf.

Fröhliche Dekoration

Die Bewohnerinnen und Bewohner schnitten Blumen zur Dekoration ihrer Zimmer sowie der Wohnküchen.



das Kennenlernen über die Wohnbereiche hinweg zu fördern und auch die Angehörigen einzubinden.

Freisenbruch abgewickelt

Im August konnten dann die letzten 10 der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner des SZ Freisenbruch aus dem Ausweichquartier Marienhospital in das Pflegezentrum Solferino ziehen. Mit der Abwicklung des Ausweichquartiers endete –zumindest formal – der große Umverteilungsprozess von Bewohnerschaft und Personal. Für diesen Kraftakt wurden letztendlich nur 10 Monate benötigt, vorgegeben war ein Zeitraum von 18 Monaten. So konnte im August auch Frau Beate Dalchew, die zum Schluss das Ausweichquartier leitete, die vakante Stelle der Pflegedienstleitung im PZ Solferino antreten.

Oktoberfest und weitere Veranstaltungen

Die erste große, gemeinsame Veranstaltung war das Oktoberfest, das Ende September gefeiert wurde und sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch bei den Angehörigen großen Anklang fand. Aber nicht nur intern wurden das gesellschaftliche Leben und die sozialen Kontakte gefördert, auch die Vernetzung und Sichtbarkeit des PZ Solferino im Quartier, die während der Covid19-Pandemie stark gelitten hatten,



wurden wiederbelebt und ausgebaut. Hervorzuheben ist dabei sicherlich der Kontakt zur örtlichen evangelischen Kirchengemeinde, der Dank des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen Helferinnen auch während der Covid19-Pandemie gepflegt wurde. Sichtbar wird das vor allem bei der liebevollen Gestaltung des monatlichen Gottesdienstes in der Einrichtung und dem wöchentlichen Seniorentreff im Bonhoeffer-Haus, bei dem unsere Bewohnerinnen und Bewohner stets willkommen sind. Wieder neu aufgenommen wurde auch der Kontakt zum Familienzentrum Lönneberga in der unmittelbaren Nachbarschaft. Als erste gemeinsame Aktivität besuchte eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam mit dem Sozialen Dienst den Martinsumzug des Familienzentrums im November. Diese Aktion fand sowohl in der Einrichtung als auch im Umfeld des Familienzentrums großen Anklang.

Adventsbasar: Sichtbarkeit und Vernetzung

Sichtbarkeit und Vernetzung im Stadtteil war auch eines der Anliegen des Adventsbasars, der nach zweijähriger Corona-Pause wieder im Pflegezentrum Solferino veranstaltet wurde. Die Alltagsbegleitung und der Soziale Dienst bastelten im Vorfeld intensiv mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, sodass es ein attraktives und vielseitiges Angebot an dekorativen Adventsartikeln gab. Ergänzt wurde das Angebot von Atelier 22 und Blumen Weinert als externe Aussteller. Den Rahmen boten selbst hergestellte Leckereien und verschiedene Heißgetränke. Der Einlass wurde durch ein eigens für diesen Anlass konzipiertes Hygienekonzept geregelt.

Weihnachten im Pflegezentrum Solferino

Im Dezember waren wir ein letztes Mal Anziehungspunkt für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Essen-Horst. Am 9. Dezember gastierte vor dem Eingang der lebendige Adventskalender, ein gemeinsames Projekt der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Essen-Horst. Im Anschluss lud das PZ Solferino noch zu einem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein oder Kinderpunsch. Die Sichtbarkeit in Essen-Horst dürfte auch dazu beitragen, dass viele Anfragen aus dem Stadtteil das Belegungsmanagement erreichen und viele neue Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen hier verwurzelt sind. Mit einem Silvesterumtrunk beendeten wir das Jahr 2022 für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Ausblick auf das kommende Jahr

Eine große Aufgabe für das Jahr 2023 wird die Einführung der digitalen Pflegedokumentation sein. Schon jetzt laufen auch die Vorbereitungen für das große Highlight im Jahr 2023: Am 1. Juli 2023 feiert das PZ Solferino nach dreijähriger Pause wieder ein großes Sommerfest. Thema: Nostalgischer Jahrmarkt.

Bettina Ipach

Einrichtungsleitung

DRK-Pflegezentrum Solferino

 **Gemütlicher Garten**
Der Außenbereich lädt zu kleinen Spaziergängen oder zum gemeinsamen Verweilen ein.



 **Pflegezentrum Solferino**
Die Einrichtung bietet 125 Plätze in fünf barrierefreien Wohnbereichen.



 **Gedächtnistraining**
Die Veranstaltungen in der
Teichstraße bieten Geselligkeit
und Austausch.

Soziale Arbeit im Jahr 2022

Zum Referat Soziale Arbeit gehören die Fachbereiche Seniorenreisen, offene Seniorenarbeit, das Zentrum 60plus und die Blutspende. Innovative Projekte und die enge Zusammenarbeit mit anderen Referaten sowie dem Gemeinschaftsleiter der Wohlfahrts- und Sozialarbeit und die Begleitung der Arbeitskreise gehören ebenso zum täglichen Geschäft.

Das Team des Referats Soziale Arbeit hat sich in 2022 erneut verändert: Cristina Llorca ist seit März als neue Kraft im Team Seniorenreisen und Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Seniorenreisen. Sie ergänzt das Team hervorragend und hat sich schnell in das Referat mit seinen vielfältigen Aufgaben eingefunden.

Sarah-Jo Petig ist neben der Referatsleitung auch weiterhin Fachreferentin der offenen Seniorenarbeit und somit erste Ansprechpartnerin im Kreisverband bei Fragen rund um die stadtweite Neuausrichtung der offenen Seniorenarbeit in Zusammenarbeit mit den an-

deren Wohlfahrtsverbänden und dem Seniorenreferat der Stadt Essen. Besonders am Herzen liegen ihr die Themen Tod und Trauer, Einsamkeit, Digitalität im Alter und Partizipation.

Wichtiger Bestandteil des Referats ist der große Irma Schwarz Saal, der im Jahr 2022 neben den Vor- und Nachtreffen für die Seniorenreisen, dem Gedächtnistraining und den Teestuben auch für verschieden Projekte, wie der sozialen Nähwerkstatt sowie für Workshops und Schulungen regelmäßig genutzt wurde.

Das Jahr 2022 im Überblick

Die Aufgaben, Ziele und Herausforderungen im Referat sind vielfältig. Hier ein kurzer Überblick der Erfolge, die 2022 gemeinsam erreicht wurden:

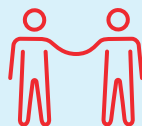
- Es wurden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Sozialberatung Opfer der Flutkatastrophe betreut, denen durch Beratung und Unterstützung bei Förderanträgen finanzielle Hilfen zu Gute kamen.
- Das Zentrum 60plus hat sich in Essen-Werden als Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren etabliert und kann sich vor Ideen, Angeboten und Unterstützerinnen und Unterstützern kaum retten.
- Das SeniorenNetzwerk in Essen-Werden wurde ins Leben gerufen und durch das Zentrum 60plus begleitet.
- 16 Seniorenreisen und ein Tagesausflug wurden (trotz entsprechender Einschränkungen) durchgeführt und der Katalog für das Jahr 2022 wurde erstellt.
- Beim gemeinsamen Workshop von Ehrenamt und Hauptamt wurde ein Knigge für Stände bei Messen, Stadtteilstesten und anderen öffentlichen Auftritten entwickelt.
- Die Reisebegleiterinnen und Reisebegleiter entwickelten im Workshop einen gemeinsamen „Knigge für Reisen“.
- Der Tag der älteren Generation auf dem Kennedyplatz sowie der Deutsche Fürsorgetag in der Gruga wurden durch Informationsstände und einladende Aktionen bereichert.
- Die Soziale Nähwerkstatt ging als neues Projekt an den Start und näht aus Stoffresten Nestelkissen, Nestelringe und Bohnensäckchen für soziale Einrichtungen.
- Die Strickwerkstatt versorgte die Kältehilfe, die Tafel und auch das Café Schließfach mit selbst gestrickten Mützen, Schals und Socken.
- 142 allgemeine Beratungen fanden sowohl telefonisch als auch persönlich statt.
- Am 24. Dezember 2022 fand das Weihnachtsfestessen für Menschen, die ihre Lieben nicht in der Nähe hatten, an zwei Standorten der Sozialen Arbeit statt.

2022 in Zahlen

16

Seniorenreisen

Im Jahr 2022 wurden – trotz Einschränkungen – 16 Seniorenreisen und ein Tagesausflug durchgeführt.



Unterstützung für Opfer der Flutkatastrophe

durch das Projekt „NRW hilft!“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Sozialberatung.

142

Beratungen

142 allgemeine Beratungen fanden sowohl telefonisch als auch persönlich statt.

Offene Seniorenarbeit im Jahr 2022

Im Jahr 2022 konnten die meisten Angebote wieder regelmäßig und meist ohne Einschränkungen stattfinden. Die Seniorinnen und Senioren äußerten deutlich ihre Freude darüber und so fand in der Teichstraße endlich wieder Austausch, Begegnung und Leben statt.

Im Jahr 2022 konnten die meisten Angebote wieder regelmäßig und meist ohne Einschränkungen oder besondere Hygienevorschriften stattfinden. So fanden die Teestuben, das Gedächtnistraining, die Strickwerkstatt sowie persönliche Beratungen wieder wie gewohnt statt.

Ein besonderes Projekt

Die Soziale Nähwerkstatt wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und ist nun fester und intergenerationaler Bestandteil der offenen Seniorenarbeit. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat und näht am Vormittag Nestelkissen, Nestelringe oder auch Bohnensäckchen für DRK interne aber auch externe soziale Institutionen. Profitiert haben davon schon die DRK Tagespflege, die DRK Kita Claras Garten und die Kältehilfe.

Nach zwei Jahren Ausfall wegen der Pandemie durfte der Tag der älteren Generation 2022 endlich wieder stattfinden und die Soziale Arbeit präsentierte ihre Angebote der Seniorenreisen, des Zentrums 60plus sowie der offenen Seniorenarbeit einer breiten

Öffentlichkeit. Erstaunlich war an diesem Tag das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Einsamkeit: wir sammelten mehr Tipps gegen Einsamkeit als wir aufhängen konnten.

Geprägt durch diese Erfahrung entstand die Idee an einem Tag, an dem viele Seniorinnen und Senioren alleine sind zu einer kostengünstigen und gemeinschaftlichen Aktion einzuladen. So wurde am 24. Dezember 2022 sowohl in das Zentrum 60plus Heckstraße als auch in die Teichstraße 4a zum Weihnachtsfestessen eingeladen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Angebot ermöglichten, stellten ihre Zeit dafür freiwillig zu Verfügung. Das Weihnachtsfestessen erfreute sich großer Beliebtheit und wir hoffen, es auch 2023 wieder umsetzen zu können.

Sarah-Jo Petig

Leitung Soziale Arbeit

Fachreferentin Offene Seniorenarbeit

 **Einsamkeit vorbeugen**
Auf dem Tag der älteren Generation
teilten Besucherinnen und Besucher
ihre Tipps gegen Einsamkeit mit uns.



 **Tag der älteren Generation**
Nach zwei Jahren pandemiebedingtem
Ausfall konnte der Tag 2022 in der
Essener Innenstadt gefeiert werden.



Seniorenreisen im Jahr 2022

Trotz noch immer herrschender Covid19-Pandemie, gab es im Geschäftsjahr 2022 zahlreiche Lockerungen, die es uns ermöglicht haben, 16 von unseren 21 im Katalog angebotenen Reisen durchzuführen.

Eine besonders hohe Nachfrage gab es zu unseren Reisezielen ans Meer, sodass die Reisen nach Baltum, Norderney, Travemünde, Cuxhaven und Timmendorf alle gut gebucht waren.

Auch konnten wir ein neues Reiseziel 2022 anbieten: Bad Brückenau mit dem Hotel Jägerhof. Die Nachfrage und Neugier war auch hier recht groß und die Fahrt kam ohne Probleme zustande.

Insgesamt haben 164 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen schönen Urlaub mit uns verbringen können, darunter auch 35 Reisende, die mindestens zweimal im Jahr 2022 mit uns verreist sind.

Neues Wissen für unsere Reisebegleiter:innen

Unsere 18 Reisebegleiterinnen und Reisebegleiter konnten auch neues Wissen erlangen bzw. auffrischen. Es gab für alle einen Erste-Hilfe-Kurs zur Auffrischung sowie einen ausführlichen Reisebegleitungs-Workshop, in dem ein „Reisebegleiter-Knigge“ erstellt wurde und noch einmal alle wichtigen Regeln und Neuigkeiten nahegelegt wurden.

Seit dem 6. August 2022 konnten wir endlich auch wieder unsere beliebten Vor- und Nachtreffen in unseren Räumlichkeiten in der Teichstr. 4a stattfinden lassen. Bei insgesamt acht Vor- und sechs Nachtreffen konnten sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab kennenlernen und nach der Reise gemeinsam bei Kaffee und Keksen in Erinnerungen schwelgen.

Zum Jahresabschluss starteten unsere begehrten Weihnachtsreisen nach Bad Breisig und Cuxhaven-Duhnen, die dank eines tollen Programms wieder ein Riesenerfolg waren.

Christina Llorca Soler
Seniorenreisen



Offene Begegnungsstätte

Im Zentrum 60plus sind alle Menschen willkommen, die neue Kontakte knüpfen und gemeinsam etwas unternehmen möchten.

Zentrum 60plus Heckstraße im Jahr 2022

Das Zentrum 60plus Heckstraße richtet sich vor allem an Essenerinnen und Essener ab 60 Jahren. Als offene Begegnungsstätte wollen wir das Miteinander von Menschen fördern.

Im Januar und Februar nahm das Programm im Zentrum 60plus immer mehr an Fahrt auf. Insgesamt stieg die Anzahl der Kurse, die stattfinden konnten. Aufgrund der Corona-Einschränkungen kam es allerdings bei einigen Kursen zu Ausfällen.

Runder Tisch im Zentrum 60plus Heckstraße

Im Februar tagte zum dritten Mal der Runde Tisch Senioren Bezirk IX mit Akteuren der offenen Seniorenarbeit. Thema waren vor allem die Seniorennetzwerke. Bei diesem Treffen ging es darum, die Akteure über die Netzwerkgründung zu informieren und Kooperationspartner, sowie Moderatorinnen und Moderatoren für die Auftaktveranstaltung im September zu gewinnen. Des Weiteren fand im Februar mit der Stiftung St. Ludgeri ein Austausch statt, um Räumlichkeiten für die Basisgruppentreffen zu finden. Außerdem wurde Kontakt mit dem Mariengymnasium in Werden aufgenommen, in dessen Räumlichkeiten die Auftaktveranstaltung stattfinden sollte.

Im Monat März wurden dann die Umbauarbeiten in der Heckstraße abgeschlossen. Die Küche im Untergeschoss konnte komplett fertig gestellt werden und das gesamte Programm wieder uneingeschränkt stattfinden.

Zudem startete im März der Literatur- und Lesclub, der alle drei Wochen bei uns im Zentrum stattfindet und bei dem gemeinsam Bücher gelesen werden und im Anschluss darüber diskutiert wird.

Am 27. März veranstaltete der Werdener Werbering den „Stoff- und Tuchmarkt“ mit einem verkaufsoffenen Sonntag und unser Zentrum hat zu einem bunten Programm eingeladen. Neben Informationen zu unserem Zentrum, konnten die Besucher*innen einen Einblick in den Nähkurs gewinnen und der Kastagnettenkurs gab ein kleines Konzert.

Im Monat April startete dann nach gemeinsamen Gesprächen mit dem Werdener Werbering, der Touris-
muspunkt Werden bei uns im Zentrum. Immer mon-
tags und freitags stehen Rolf Sachtleben oder Thomas
Schmiegelt als Ansprechpartner für Touristen zur Ver-
fügung. Zudem fand die Wanderung rund um Heisin-
gen mit Helmut Krautschneider statt, mit abschließen-
der gemeinsamer Einkehr.

Nach der Winterpause startete auch die Radgruppe
wieder mit tollen geplanten Touren in und um Essen.
Ende April fand dann ein Vortrag inkl. Filmvorführung
über die Malerin Frida Kahlo statt. Das Zentrum be-
kam durch Trachten, welche die Teilnehmerinnen und
Teilnehmer anprobieren konnten, sowie Gegenstände
aus dem mittelamerikanischen Land für kurze Zeit ein
mexikanisches Flair.

Im Juni veranstaltete der Werdener Werbering das
„Wein- und Kunstfest“ erneut mit einem verkaufsoffen-
en Sonntag. Dort konnten Künstler*innen in den Lä-
den ausstellen. Im Zentrum war die Künstlerin Gieslind
Brodde zu Gast und stellte ihre Fotografien aus.

Weiter im Juni konnte das Angebot durch einen Stuhl-
yogakurs erweitert werden, welcher bei den Senior*in-
nen auf großes Interesse gestoßen ist.

Willkommen im Team

Ab Juli durften wir unsere neue stellvertretende Lei-
tung Merle Mühlenbeck begrüßen. Außerdem konnte
nach Abnahme der Küche durch das Lebensmittel-
überwachungsamt im Juli der Kochkurs mit unserem

Koch Wolfgang Eggert starten. Jeden Donnerstag von
10.00 bis 13.00 Uhr wird seitdem mit sieben Personen
gekocht, wobei die regionale Küche im Vordergrund
steht. Weiter im Juli kamen die Verbraucherscouts mit
einem Vortrag zum Thema „Das zahlt sich aus – Mehr
Sicherheit im Umgang mit IBAN, PIN und Co.“ Darüber
hinaus fand ein Workshop „Einführung in die Aroma-
therapie“ statt. Cornelia Grimm informierte über äthe-
rische und fette Öle, wie sie angewendet werden und
wie uns Düfte im täglichen Leben helfen können.

Den August hat das Zentrum 60plus genutzt, um mit
dem Neun-Euro-Ticket Ausflüge zu planen und durch-
zuführen. Haltern am See, war das erste Ausflugsziel.
Dies geschah in Kooperation mit dem Zentrum 60plus
Isenberg. Es wurden die Altstadt, der See und das Rö-
mermuseum besucht. Den Abschluss bildete ein ge-
meinsames Essen. Ein weiterer Ausflug war die Rund-
fahrt mit der weißen Flotte auf dem Baldeneysee. Des
Weiteren gingen die Planungen für die Gründung des
Seniorennetzwerks in die heiße Phase. Die Räumlich-
keiten sowie die Moderator*innen für die Kleingruppen
standen fest. Mitte August gab es zudem eine Schu-
lung für die Moderator*innen, damit sie optimal für die
Auftaktveranstaltung vorbereitet waren.

Anfang September fand in Werden das „Appeltaten-
fest“ mit Bauernmarkt statt. Dabei hatte unser Zent-
rum geöffnet und präsentierte sich mit verschiedenen
Kursen und Angeboten.

SeniorenNetzwerk Essen-Werden

Am 8. September war es nun soweit. Die Auftaktver-
anstaltung zur Gründung des SeniorenNetzwerks im
Mariengymnasium fand statt. Es kamen rund 100 Se-
niorinnen und Senioren zwischen 60 bis 75 Jahren aus
Werden, die sich dafür interessierten, Gleichgesinnte
kennenzulernen und gemeinsamen Interessen nachzu-
gehen. Neben Frau Hoffmann und Frau Bonhagen von
der Stadt Essen durften wir zudem Gabriele Kipphardt,
die Bezirksbürgermeisterin, des Bezirks IX vor Ort be-
grißen, welche die Bedeutung des SeniorenNetzwer-
kes betonten. Die Seniorinnen und Senioren wurden
in Kleingruppen aufgeteilt, in welchen sie Ideen und
Wünsche sammelten – von Schach über Wandern hin
bis zur Gründung einer Band war alles dabei.



 **Kochen in Gesellschaft**
Kochprofi Wolfgang Eggert bietet einen
wöchentlichen Kochkurs im Zentrum
60plus an.

Des Weiteren gab es im September ein Dankeschön-grillen für die ehrenamtlichen Helfer*innen unseres Zentrums. Gemeinsam wurde mit mitgebrachten Salaten auf dem Außengelände des Zentrum 60plus Isenbergtreff gegrillt. Mitte September öffneten wir unsere Räumlichkeiten im Rahmen der Kunstspur für Besucherinnen und Besucher. Marion Tigges, Künstlerin und Ehrenamtliche bei uns im Zentrum, präsentierte dort ihre Bilder. Am 22. September fand dann nach der Auftaktveranstaltung das erste Basisgruppentreffen mit den Seniorinnen und Senioren in den Räumlichkeiten der Stiftung St. Ludgeri statt. Dort gründeten sich schon ersten Gruppen, wie die Wander- oder die Schachgruppe. Weiter im September wurde dann ein großer Artikel über unseren Kochkurs mit Porträt unseres Koches Wolfgang Eggert veröffentlicht. Daraufhin gab es einen regelrechten Ansturm auf den Kochkurs, welcher bis heute noch anhält.

Neue Angebote im Herbst

Im Monat Oktober startete dann der neue und stark nachgefragte Englischkurs. Dort wird den Teilnehmer*innen mit geringen Englischvorkenntnissen in einer gemütlichen Runde die englische Sprache nähergebracht. Weiterhin startete das neue Angebot „Unterstützung bei Briefen und Formularen“. Außerdem wurde ein erneuter Aufruf für den Disco-Fox-Kurs gestartet, wodurch weitere Paare zur Disco-Fox-Gruppe dazu gestoßen sind und seitdem jede Woche gemeinsam das Tanzbein schwingen. Im Rahmen des

SeniorenNetzwerks hielt der Rechtsanwalt Ernst van der Meulen am 20. Oktober einen Vortrag über Patientenverfügung und Erbrecht.

Im Monat November gab es dann einen Vortrag über das Amt der Schiedsperson. Der ehrenamtliche Schiedsmann Dr. Helmut Krautschneider erklärte, welche Aufgaben das Schiedsamt beinhaltet. Des Weiteren startete neu im November ein Online-Yogakurs. Jeden Montag trifft sich die Gruppe digital, angeleitet durch unsere Yoga Lehrerin.

Weihnachtsfeier im Zentrum 60plus

In der Weihnachtszeit wurde als Dankeschön für die Ehrenamtlichen eine Weihnachtsfeier mit Catering organisiert. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen und ein Weihnachtsquiz veranstaltet. Außerdem fand in Werden der Weihnachtsmarkt, inkl. verkaufsoffenem Sonntag statt. Unser Zentrum hatte dort auch geöffnet um sich zu präsentieren. Zudem wurden Weihnachtsbriefe an alle Akteure der Seniorenarbeit, Interessierten und die Ehrenamtlichen geschickt. Am Heiligen Abend boten wir sowohl im Zentrum, als auch in den Räumlichkeiten in der Teichstraße ein gemeinsames Mittagessen für diejenigen Senior*innen an, die sonst den Feiertag allein verbracht hätten.

Evelina Muntendorf

Leitung Zentrum 60plus Heckstraße



Raum für Austausch

Das DRK-Zentrum 60plus ist eines von mehreren Zentren der Stadt Essen, die mit dem Ziel gegründet wurden, älteren Menschen eine bessere Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Besser leben – sorgenfrei im Jahr 2022

Alltagsbewältigung und Teilhabe durch soziales Ehrenamt.

Angesichts der anhaltenden Corona-Lage war der Arbeitskreis „Besser leben – sorgenfrei“ im Verlauf des Jahres 2022 – allerdings mit Ausnahme des umfassenden Projekts „NRW Hilft!“ – nahezu beschäftigungslos. Selbst die in Eigenregie vorgenommenen Bemühungen einiger Arbeitskreismitglieder, bspw. durch die Verteilung unserer Kaffee- oder Teegutscheine sowie die Auslage unseres Flyers an verschiedenen Orten, waren nicht besonders erfolgversprechend, dass neue Projekte oder wenigstens einzelne Mandate gewonnen werden konnten. Hier würden wir uns für 2023 mehr publikumswirksame Unterstützung wünschen z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit, Werbung oder Kontaktpflege mit der Stadt Essen. Trotz der geringen Auftragslage, sind zwei Beispiele aus der Praxis positiv zu erwähnen: Erfreulicherweise konnten wir zwei deutschen Heimkehrern aus Übersee ad-hoc bei Behörden- und Amtsangelegenheiten sowie bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Hilfen für Betroffene der Flut vom Juli 2021

An insgesamt etwa 140 der vom Ruhr- und Deilbach-Hochwasser betroffenen Haushalte im Stadtteil Kupferdreh verteilten Mitglieder des Arbeitskreises Informationsschreiben und Formblätter, mit denen nach festgelegtem Schlüssel Geldmittel aus der Aktion „NRW Hilft!“ beantragt werden konnten. Fast alle eingehenden Anträge wurden positiv im 4-Augen-Prinzip geprüft, wodurch fast 30 Familien in ärgster Not geholfen wurde. Die in Anspruch genommenen Härtefall- oder Haushaltsbeihilfen wurde im Wesentlichen für die Neuanschaffung von beschädigten/zerstörten Gegenständen verwendet, die im gefluteten Keller oder überschwemmten Eingangsflur abgestellt waren, etwa Fahrräder, Waschmaschinen oder Kinderwagen; in Einzelfällen auch ein Fernseh- oder Küchengerät sowie Möbel. Die ausbezahlten Geldbeträge lagen bei durchschnittlich 1.000,00 €.

Ausblick

Mit den sechs aktiven Mitgliedern des Arbeitskreises fanden im April und November Sitzungen statt; diese Sitzungsperiode sollte 2023 frei von Corona-Beschränkungen wieder kürzer gefasst werden. Ein weiteres Ziel für das Jahr 2023 ist das verstärkte Netzwerken mit anderen Arbeitskreisen und Abteilungen/Bereitschaften des Kreisverbandes. Wir hoffen, auch auf diese Art und Weise neue Mandate und Projekte gewinnen zu können.

Jürgen Petig

Arbeitskreis Besser leben – sorgenfrei



Unterstützung in schwierigen Lebenslagen

Ehrenamtliche Beraterinnen und Berater unterstützen bei Kostenfragen rund ums Wohnen, Gesundheitsfragen, Behördengängen und vielem mehr.

DRK-Heinzelwerk im Jahr 2022

Neue Mitglieder für das Heinzelwerk.

Dieser Arbeitskreis bietet nun schon seit fast zehn Jahren organisierte Nachbarschaftshilfe an. Im Jahr 2022 konnten wir neue Mitglieder gewinnen, sodass mit diesem verstärktem Team für Mitbürgerinnen und Mitbürger wieder tatkräftige ehrenamtliche Hilfe in ihren Wohnungen geleistet werden konnte. So wurden z. B. Telefon- und Hausnotrufanschlüsse zwecks besserer Erreichbarkeit in andere Räume verlegt, Abflüsse gereinigt, Schränke aufgebaut oder gerichtet und auch Fenster, Türen und Jalousien gängig gemacht.

Erfahrene Handwerker bereichern das Team

Erfreulicher Weise befinden sich im Team versierte und handwerklich begabte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sodass die vielfältigen Tätigkeitsbereiche bewältigt werden konnten.

Klaus Herrmann

Arbeitskreis Heinzelwerk

Ehrenamt mit Herz und Hammer

Die ehrenamtlichen Heinzelwerker helfen Mitbürgerinnen, die selbst nicht mehrschrauben und hämmern können, im Rahmen der Nachbarschaftshilfe.



Einzelberichte – Neues aus den Tochtergesellschaften





 **Tagespflege „Zeche Pauline“**
Die Tagespflege ermöglicht es pflegebedürftigen Menschen, den Tag in Gesellschaft außerhalb der eigenen vier Wände zu verbringen.

DRK Essen Tagespflege- einrichtung gGmbH

Die Covid19-Pandemie sorgte auch im Jahr 2022 für Einschränkungen.
Große Veranstaltungen mussten warten.

Im Jahr 2022 schränkte die Covid19-Pandemie die Arbeit der Tagespflege weiterhin ein, sodass große Veranstaltungen nicht geplant werden konnten. Auch personell sorgte die Pandemie immer wieder für Ausfälle. Das ganze Jahr über waren die Plätze gut belegt.

Neues Angebot in der Tagespflege

Im Jahr 2022 haben wir die Zeit genutzt, an unseren neuen Projekt zu arbeiten: der „Ludothek“. Die Ludothek ist ein Ausleihsystem speziell für Menschen mit einem Handicap oder für Menschen mit Demenz. Hier können Spiele, Sportgeräte, Alltagsgegenstände, Gegenstände für die Sinneswahrnehmung oder Tablets, deren Bedienung speziell für ältere Menschen oder für

Menschen mit Demenz ausgerichtet sind, ausgeliehen werden. Das Projekt wird unterstützt von einer Förderung der Deutschen Postcode Lotterie sowie der Stadt Essen.

Außerdem haben wir noch an einem Digitalprojekt von der Bundesregierung teilgenommen und sind jetzt ein digitaler Erfahrungsort. Wir haben sehr viel Material bekommen, um die älteren Menschen in der digitalen Welt zu unterstützen.

Gabriele Gröger
Pflegedienstleitung

DRK Pflege Daheim gGmbH

Das Jahr 2022 stand wiederholt unter dem Einfluss der Pandemie. Dank eines eingespielten Teams, konnten neue Pflegekunden gewonnen werden.

Die Pandemie sorgte auch im Jahr 2022 für veränderte Abläufe in der ambulanten Pflege. Wir bedanken uns bei unseren Pflegekundinnen und -kunden, die uns in dieser Zeit die Treue gehalten haben. Durch Weiterempfehlungen und Werbung konnten wir neue Pflegekunden gewinnen. Unser Team aus Fachkräften, Pflegekräften und Hauswirtschaftsmitarbeiterinnen hat dafür gesorgt, dass wir unsere Versorgungsverträge sicherstellen konnten. Gleichzeitig durften wir neue Mitarbeiter*innen bei uns im Team begrüßen.

Eingespieltes Team

Im Mai 2022 hat nach zwei Jahren wieder eine Prüfung des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) stattgefunden, die wir mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen haben. Ebenso wurde das Überleitungsmanagement über die Internetplattform weiterentwickelt, um hilfebedürftigen Menschen nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus eine unbürokratische, schnellstmögliche und nahtlose Versorgung

im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Über die Entlassungsmanagementformulare „Caseform“ und „Recare“ stehen wir mit den umliegenden Krankenhäusern in engem Kontakt. Bei freien Kapazitäten, geben wir darüber direkt eine Zusage an die Sozialstationen.

Ein großer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und professioneller Arbeit für gutes Feedback unserer Pflegekunden sorgen.

Monika Brähler Pflegedienstleitung

Versorgung zu Hause

Mit dem ambulanten DRK-Pflegedienst können Menschen länger eigenständig leben.





Eröffnung

Im Januar 2022 öffnete die erste Kindertagesstätte des DRK Essen ihre Türen.

DRK Essen Kita gGmbH

Am 12. Januar 2022 war es endlich soweit: Die erste DRK-Kita in Essen öffnete ihre Pforten. 77 Kinder mit ihren Familien und 14 Mitarbeitende freuten sich auf diesen Tag. Insgesamt bietet die Kita Platz für 21 Kinder unter 3 Jahren und 56 Plätze für Kinder über drei Jahren.

Die Eröffnung ging einher mit einer fast viermonatigen Eingewöhnung der Kinder. Die Kinder lernten, zunächst gemeinsam mit einem Elternteil, die Räumlichkeiten, die Spielmaterialien, die anderen Kinder und die pädagogischen Fachkräfte kennen. In dieser Zeit waren feste Bezugspersonen und wiederkehrende Elemente im Tagesablauf sehr wichtig, damit ein geregelter Tagesablauf mit den Kindern eingeübt werden konnte.

Ab April gab es dann auch eine warme Mittagsmahlzeit in der Kita. Für viele Kinder waren sogenannte Essensrituale, wie vor dem Essen die Hände zu waschen oder während der Mahlzeit sitzen zu bleiben, ungewohnt und mussten erst eingeübt werden.

Zwischenzeitlich wurden auch Kooperationen mit Netzwerkpartnern aufgebaut. Zum einen hat die Kita mehreren Schulpraktikanten die Möglichkeit geboten, in das Berufsfeld des staatlich anerkannten Erziehers hinein zu schnuppern. Zum anderen bot die Kita meh-

rerer angehenden Fachschülerinnen und -schülern der Kinderpfleger- bzw. Erzieherausbildung die Möglichkeit, ihre Praktika in der Kita zu absolvieren. Als Dankeschön erhielten die Kitakinder von der „Schule am Hellweg“ selbsthergestellte Sorgenfresser, die den Kindern bei der Eingewöhnung helfen sollten.

Kleines Dankeschön

Die Kinder bekamen „Sorgenfresser“ für ihre Eingewöhnung in der Kita.





 **Platz zum Toben**
Das Außengelände bietet
Platz zum Spielen, Buddeln
und Rennen.

Den warmen Sommer verbrachten die Kinder überwiegend auf dem Außengelände. Der große Sandkasten und Fahrgeräte wie Roller oder Dreirad luden zum Spielen und Verweilen ein. Die Kinder machten auch gemeinsame Ausflüge zu naheliegenden Spielplätzen und in das angrenzende Waldstück. Hierbei war der geförderte „Turtlebus“ eine große Hilfe. So konnten auch schon die Kleinsten an den Ausflügen teilnehmen.

Im Juni fand die offizielle Eröffnungsfeier statt. Eingeladen waren Vertreter der Politik, des Jugendamtes, der Presse sowie die Eltern. Die Kinder trugen das selbstgedichtete Lied „In Claras Garten“ vor und hatten hierbei großen Spaß. Das Programm bot außerdem mehrere Reden und eine von der Leitung begleitete Führung durch die Einrichtung.

Im September feierten wir mit den Kindern und Familien unser erstes Sommerfest unter dem Motto „Familienolympiade“. Hierzu erhielten wir für unsere Tombola großzügige Sachspenden von umliegenden Händlern und Geschäften. Die Olympiade hatte Stationen wie Tauziehen oder Sackkarreren. Groß und Klein hatten hierbei Spaß. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet rundete das Programm ab.

Die Elternarbeit und die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden wird in der Kita groß geschrieben. Aus jeder Gruppe gibt es zwei Elternvertreter, die sich bereit erklärt haben, ehrenamtlich die Kita zu unterstützen. Suzan Reinert arbeitet mit den beiden Elternratsvorsitzenden eng zusammen und spricht mit ihnen Termine ab. Die Eltern organisieren einmal im Monat ein offenes Elterncafé, welches zum Austausch dient. Außerdem entstand in Eigenregie des

Elternrates eine Bilderwand für den Flurbereich. Alle pädagogischen Fachkräfte, Hauswirtschaftskräfte und jede*r Elternvertreter*in sind hier mit Bild und Namen vertreten. Sowohl die Kinder als auch die Eltern haben so einen Überblick über die Mitwirkenden in der Kita.

Im November feierten wir mit allen Kindern unser erstes Lichterfest. Viele Eltern nahmen das Angebot an und kamen zum gemeinsamen Laternenbasteln mit ihren Kindern. Vielen Kindern war dieser Brauch unbekannt, umso stolzer zeigten alle Kinder ihre selbst gebastelten Laternen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Es gab warme Getränke und Würstchen.

Rückblick auf das erste Kitajahr

Das erste Kitajahr war für alle Beteiligten geprägt von vielen neuen Situationen und Erfahrungen. Die Covid19-Pandemie verlangte von allen phasenweise sehr viel Geduld und Umsicht. Mittlerweile sind die Räumlichkeiten voll ausgestattet. Das Außengelände wird im Frühjahr 2023 fertiggestellt und erhält einen Zirkuswagen, eine Gartenhütte, zwei Spielanlagen und eine Sandmatschanlage.

Wir freuen uns auch künftig auf viele erfolgversprechende und spannende Projekte sowie eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien, dem kommunalen Jugendamt, dem Spitzenverband und dem Landesjugendamt.

Suzan Reinert
Leitung Kita Claras Garten

A close-up photograph of a hand holding a red wireframe cross shape. The hand has light-colored, possibly white or pale pink, manicured nails. The background is a plain, light gray surface. The red wireframe cross is the central focus, with its arms extending towards the corners of the frame. The text is overlaid on the lower-left portion of the cross.

**Einzelberichte – Verwaltung
Vorstandsbericht,
Bilanz,
Öffentlichkeitsarbeit
& Fundraising**

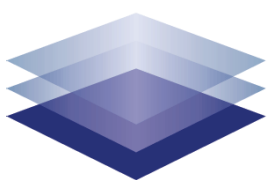
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Das Jahr 2022 brachte personelle Veränderung sowie die Fortführung der Neuordnung des Referates. Mit neuer Aufstellung konnten Erfolge sowohl in der internen und externen Kommunikation als auch im Fundraising erzielt werden.

Die Eskalation des bewaffneten Konfliktes in der Ukraine brachte dem Referat ab Februar 2022 vielfältige Aufgaben: Gestaltung der Geflüchtetenunterkünfte, Kommunikation über die Arbeit des Teams der Einrichtungen sowie die Koordination der Sachspendenaufrufe und Fundraisingvorhaben. Ebenso wurde die bundesweite DRK-Spendenkampagne zur Ukrainehilfe mit Aktionen unterstützt.

In der Kommunikation des Jahres 2022 lag der Fokus auf Personalwerbekampagnen, um für das DRK Essen in der angespannten Personalsituation neue Interessenten zu gewinnen. Was Recruitment-Kommunikation für die Öffentlichkeitsarbeit war, gestaltete sich im Fundraising als Diversifikation des Portfolios, um alternative Finanzierungsmöglichkeiten für besondere Bedarfe und insbesondere für die ehrenamtliche Arbeit zu akquirieren.

Um die Transparenz nach außen – insbesondere für Spenderinnen und Spender, aber auch andere Interessenten – zu verbessern und damit das Vertrauen der Öffentlichkeit in unsere Arbeit zu stärken, wurden zehn Transparenzkriterien auf der Homepage www.drk-essen.de zusammengestellt und veröffentlicht. Nach erfolgreicher Prüfung bekamen wir das ITZ Transparenz-Siegel verliehen.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Ende 2021 begonnene Neuaufstellung des Bereiches Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde in 2022

fortgesetzt. Der Fokus lag hierbei auf der Umsetzung des DRK-Styleguides und der Entwicklung neuer Kommunikationskanäle. Die Einführung des Instagram-Auftritts des DRK Essen als Ergänzung der Social-Media-Kanäle zum Weltrotkreuztag 2022 wurde in kurzer Zeit gut angenommen. Aufgrund der Menge an Kanälen mit ähnlicher Ausrichtung aus dem Ehrenamt auf verschiedenen Plattformen, wurde in den vergangenen Jahren auf einen Ausbau verzichtet. Es ist umso erfreulich zu sehen, dass der neue Kanal positiv aufgenommen wurde. Mittlerweile gibt es ehrenamtliche Unterstützung aus dem Arbeitskreis Presse- und Medienarbeit bei der medialen Betreuung z. B. größerer sanitätsdienstlicher Veranstaltungen.

Mit der Änderung der Pandemiesituation gab es wieder die Möglichkeit, Veranstaltungen – zunächst im Sommer – durchzuführen. So wurde im Mai die Beteiligung am Fackellauf nach Solferino organisatorisch und medial begleitet. Auch Veranstaltungen wie die Eröffnung der Kita Claras Garten, der Essener Firmenlauf und die Betriebsfeier im Spätsommer beschäftigten das Team. Das Referat entwickelte ein Standkonzept, um Messeauftritte und Informationsstände zu den Angeboten des DRK Essen professioneller und effizienter zu gestalten. Das neue Konzept kam bei der Jobmedi 2022 im Herbst in der Grugahalle direkt zum Einsatz.

Neben der täglichen Arbeit, unsere Themen durch Pressemitteilungen den Medien anzubieten, die Website aktuell zu halten, die Sozialen Medien zu bespielen und jedem Bereich ansprechende Informationsmaterialien zur Verfügung zu stellen – von der Visitenkarte bis zur Imagebroschüre – ist die Umsetzung der folgenden Projekte hervorzuheben:

- Newsletter für das Zentrum 60plus Heckstraße
- Übernahme der zuvor von einer externen Agentur vorgenommenen Gestaltung des Seniorenreise-

katalogs zur Kostenreduzierung und der Setzung in das aktuelle Corporate Design

- Konzeption zur Akquirierung von Freiwilligendienstleistenden
- Social-Media-Werbung über sponsored posts
- Konsequente Umsetzung des Styleguides und somit die Neuveröffentlichung zahlreicher Flyer, Folder und Broschüren
- Das Jahr wurde abgerundet mit einem Social-Media-Adventskalender zum Thema „Zeit für Menschlichkeit“.
- Vorbereitung eines Interviews im Soforthilfe-Report des Generalsekretariats mit Michael Blaß über sein Ehrenamt im Fahrdienst der Notfallseelsorge und eine Erwähnung der DRK-Kältehilfe ebenfalls in dem bundesweiten Medium.
- Zum Ende des Jahres 2022 erreichte den Kreisverband die Anfrage einer Produktionsfirma, gemeinsam mit Henning Baum für den Fernsehsender RTL eine Reportage im Rettungsdienst umzusetzen. Bereits in 2022 starteten hierzu die Vorbereitungen.

Die Presseanfragen des Jahres 2022 bezogen sich auf folgende Themen:

- Kältehilfe
- Drive-In-Impfangebot am Luftschiffhangar
- Neuschaffung lang ersehnter Kita-Plätze
- Zentrum 60plus
- Einrichtung der Geflüchtetenunterkünfte

Ausbau der Kapazitäten

Sara Gust übernahm Anfang November die Elternzeitvertretung für Julia Hilgefort. Personell wurden mit der Neubesetzung gleichzeitig die Kapazitäten erweitert. Die studierte Kommunikationsmanagerin absolvierte während des Studiums in 2018 bereits ein dreimonatiges Praktikum in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DRK Essen. Wir freuen uns, sie nach ihrem Abschluss und mit vielfältiger Berufserfahrung wieder im Team zu begrüßen.

Fundraising

Im Folgenden werden einige Meilensteine des Fundraisings im DRK Essen vorgestellt. Nicht alle Maßnahmen und Förderungen sind enthalten, da viele Essenerinnen und Essener – Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen – unseren Verband auch im Jahr 2022 großzügig unterstützten. Die Förderungen ermöglichen das ehrenamtliche Engagement und die Ausgestaltung unserer Angebote.

Online-Spenden

Seit Ende 2018 ist der DRK-Kreisverband Essen e. V. bei der Spendenplattform Betterplace.org registriert. Gestartet mit einem fortlaufenden Projekt der Kältehilfe, werben inzwischen zehn verschiedene Projekte des Kreisverbandes um Spenden. Neu in 2022 hinzugekommen sind u. a. Projekte der Naturschutzgruppe der Wasserwacht sowie ein Projekt zur Ausstattung der Geflüchtetenunterkünfte.

Nachdem Anfang Dezember 2022 die Wärmezelte der Kältehilfe erneut aufgebaut wurden, sind die Newsletter-Abonnenten der Plattform gezielt mit einem aktuellen Newsletter zum Projekt informiert worden. Es erfolgte ein sprunghafter Anstieg der Spenden für dieses Projekt (5.353 Euro Spenden für das Projekt Kältehilfe im Dez 22, etwa eine Verzehnfachung im Vergleich zum Vormonat: 516,17 Euro im Nov. 22).

In 2022 wurden über Betterplace.org insgesamt 14.300,09 Euro an die Projekte des Kreisverbandes gespendet. Stärkster Monat war der Dezember mit knapp 50 % der Gesamtspendensumme (7.081,50 Euro). Die spendenstärksten Projekte sind nach wie vor die der Kältehilfe (Projekttitel „Ehrenamtliche Kältehilfe für Menschen ohne festen Wohnsitz in Essen“) mit 9.280 Euro sowie die der Wasserwacht (Projekte „Sicher am Wasser: Die Lebensretter der Wasserwacht Essen brauchen Dich!“ sowie „Sauber am Wasser: Die Naturschutzgruppe der Wasserwacht Essen braucht Dich!“ und „Upcycling: Ausgedienter DRK-Krankentransportwagen wird Kids-Forschermobil“) mit insgesamt 2.350 Euro. In den fünf Jahren seit Beginn der Nutzung der Betterplace.org Plattform in 2018 sind inzwischen mehr als 100.000 Euro Spendengelder generiert worden.

Erfolgreiche Unternehmenskooperationen

Für den Sommer konnte mit drei Essener Eiscafés eine Kooperation zugunsten der Wasserwacht vereinbart werden. So wurden Teilerlöse bestimmter Eisbecher gespendet, zusätzlich wurden Spendendosen aufgestellt und aktuelle Kinderbüchlein der Wasserwacht ausgelegt. Die Kooperation wurde von Ehrenamtlichen der Wasserwacht mit öffentlichkeitsstarken Aktionen begleitet. Insgesamt sind 1.000 Euro gespendet worden.

Nachdem die Kinder der internationalen Schule Ruhr im Frühjahr über eigene Aktionen Spenden für die Ukraine-Hilfe gesammelt und mit Hilfe des Referates an den Bundesverband weitergeleitet hatten, gestalteten sie zum Jahresende erneut individuelle Weihnachtsgrüße und kleine -geschenke für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Rüttenscheid

sowie des Pflegezentrums Solferino.

Mit der inhabergeführten Buchhandlung „Kleine Bücherwelt“ besteht seit 2022 eine Kooperation, unter anderem spendete die Inhaberin den Vorschulkindern der Kita „Claras Garten“ sogenannte „Lesetüten“ anlässlich des Welttags des Buches. Zum Jahresende wurden Kunden mit einer Wimpelkette um Buchspenden für die Kita gebeten. Hier wurden Bücher im Wert von etwa 350 Euro gespendet.

Für die Ausstattung der Flüchtlingsunterkunft in Stoppenberg konnten gleich mehrere Unternehmen für Sachspenden gewonnen werden, unter anderem Ikea (Wickeltische, Spielteppiche u. v. m.).

Die Ackerhelden gGmbH stellte Hochbeete im Wert von 6.350 Euro im Außengelände der Kita „Claras Garten“ auf und bepflanzte diese gemeinsam mit den Kindern mit Kräutern und Gemüsepflanzen.



Spendenaktion

Langjähriger Partner Möbel Hensel unterstützte mit einer Aktion in der Adventszeit.

Förderanträge bei Soziallotterien und Stiftungen

Im Folgenden findet sich eine Auswahl der im Jahr 2022 erfolgreich durch das Referat gestellten Förderanträge:

- Ein Antrag an die Sparkassen-Stiftung zur weiteren Gestaltung des Außengeländes der Kita sowie eine Anschaffung von Turtle-Bussen wurde in Höhe von 10.000 Euro bewilligt.

- Darüber hinaus bezuschusst die Sparkasse die Anschaffung einer seniorengerechten E-Rikscha für das Seniorenzentrum Rüttenscheid mit 3.000 Euro.
- Die Deutsche Postcode-Lotterie fördert den für die Wasserwacht eingereichten Förderantrag mit 13.455 Euro. Davon wird ein ausgedienter Krankentransportwagen zu einem Forschermobil für gemeinsame Projekte mit Kindergruppen umgebaut.
- Für die Kita „Claras Garten“ bewilligte die Deutsche Postcode-Lotterie gleich zwei Projekte: 3.000 Euro stehen für die Ausstattung eines gemeinsamen Gärtner-Projektes mit den Seniorinnen und Senioren des Pflegezentrums Solferino zur Verfügung. Des Weiteren wird der Ausbau einer mehrsprachigen Kitabibliothek mit 7.390 Euro gefördert.

Fördermitgliedschaften

Durch die Durchführung der telefonischen Erhöhungswerbung Ende 2021 erhöhten 1.662 Mitglieder ihren Beitrag. Dadurch wurden zusätzliche 65.888,96 Euro gespendet. Im März 2022 wurden die Mitglieder angeschrieben, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2021 nicht geleistet hatten. Dadurch konnten elf Mitglieder reaktiviert werden, welche auch den Beitrag nachträglich für 2021 überwiesen. Des Weiteren wurden die veralteten Mitgliederkonten bei der Postbank, Geno Bank, BfS und Deutschen Bank geschlossen. Auf diese Konten wurden lediglich noch kleine Beträge von wenigen Mitgliedern überwiesen. Durch die Schließung der Konten werden nun effizient Arbeitsstunden eingespart, da das händische Buchen sehr zeitaufwendig war. Außerdem werden Kontoführungsgebühren eingespart.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, Förderern und Unterstützern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Arbeit an unserem gemeinsamen Ziel: Für eine menschlichere Stadt.

Madleen Knauth

Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising



Unser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die die wertvolle Arbeit unserer Mitarbeitenden aus Ehren- und Hauptamt so großzügig unterstützen.



Jahresbericht des Vorstandes

Mit der Eskalation des bewaffneten Konfliktes in der Ukraine im Februar veränderte sich kurzerhand die Jahresplanung. Einrichtung von Unterkünften für Geflüchtete, Heizproblematik und Inflation – die Aufgaben des DRK Essen wandelten sich.

Die wesentlichen Faktoren, die den Geschäftsverlauf 2022 maßgeblich prägten, waren die Schließung unserer Einrichtung in Essen-Freienbruch, die allgemeine Lage während der Covid19-Pandemie und die sich abzeichnenden Veränderung durch die Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine.

Viele Menschen aus der Ukraine suchten im Frühjahr 2022 in unserer Stadt Zuflucht vor den Kampfhandlungen und so wurde auch das DRK Essen in die Versorgung der Menschen involviert. Schnell und unkompliziert mussten Teststationen an den Meldeorten aufgebaut und im Nachgang eine Versorgung mit Impfkapazitäten organisiert werden. Im Frühsommer übernahm der Kreisverband am ehemaligen St.-Vincenz-Krankenhaus seine erste Einrichtung für Geflüchtete, zum Ende des Jahres folgte die zweite Einrichtung in Rüttenscheid.

Kauf der Hachestraße 70

Zu Beginn des Jahres 2022 konnte der DRK-Kreisverband Essen neben dem Grundstück an der Hachestraße 72, auf dem sich unsere Rettungswache befindet, noch zusätzlich das Gebäude an der Hausnummer 70 erwerben. Nach dem geplanten Umbau der Gebäude werden voraussichtlich u. a. die Referate Breitenausbildung und Soziale Arbeit dort ein neues Zuhause finden. Dies bietet dem Kreisverband die Möglichkeit, die angemieteten Immobilien aufzugeben und hier dauerhaft Mietzahlungen einzusparen und dadurch langfristig die Ergebnissituation zu verbessern. Durch diese

Maßnahmen werden erfreulicherweise große Teile der Essener Rot-Kreuz-Arbeit wieder an einem Standort vereint sein.

Eröffnung DRK-Kita „Claras Garten“

Im Stadtteil Freienbruch eröffnete das DRK Essen im Januar 2022 seine erste Kindertagesstätte. Die Einrichtung der DRK Essen Kita gGmbH bietet 77 Kindern ein freundliches Ambiente und viel Platz zum Entdecken, Spielen und Ausprobieren. Bereits lange Zeit vor der Eröffnung füllte sich die Warteliste, da Kita-Plätze in Essen noch nicht passend zum aktuellen Bedarf zur Verfügung stehen. Die Besuche des Oberbürgermeisters Thomas Kufen und des Landtagsabgeordneten und Beiratsmitglied Frank Müller zeigten die Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil. Für das Essener Rote Kreuz ist der Betrieb einer Kita ein neues Betätigungsfeld, so standen in der Vergangenheit mit den Angeboten des DRK Essen eher Menschen höheren Alters im Fokus. In Zukunft legen wir ein Augenmerk auf den Bereich Kinder & Jugend. Die DRK Essen Kita gGmbH wurde von der Stadt Essen als Betreiber für die Kindertagesstätten „Am Loskamp“ und „Von-Osietzky-Ring“ ernannt. Mit unserem Jugendrotkreuz, der jetzigen und den noch zu eröffnenden Kitas, der Sozialen Arbeit und der Altenpflege schließen wir die Klammer zwischen Jung und Alt.

Schließung DRK-Seniorenzentrum Freienbruch

Aufgrund massiver Mängel im Brandschutz musste das Seniorenzentrum in Essen-Freienbruch seinen



Ein Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung in 2022. Dank Ihres Einsatzes konnten wir zahlreichen Menschen helfen. .



Betrieb im Oktober 2021 in den Räumlichkeiten an der Minnesängerstraße einstellen. Das DRK betrieb bereits seit den siebziger Jahren die Liegenschaft im Pachtverhältnis. Hier waren verschiedene Eigentümer Vertragspartner, zuletzt die Vonovia SE, die aus dem Zusammenschluss der Deutschen Annington und der GAGFAH hervorging. Unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen und nicht erfolgte Modernisierungen des Gebäudes in den letzten Jahren führten zu einem eklatanten Sanierungsstau. Letztlich war die Vonovia nicht bereit, Investitionen in den Brandschutz zu tätigen, so dass die Stadt Essen die Schließung des Seniorenzentrums anordnen musste.

Das DRK Essen konnte als Zwischenlösung Räumlichkeiten der Contilia GmbH im ehemaligen Marienhospital anmieten, um so die Versorgung der Seniorinnen und Senioren temporär zu gewährleisten. Es konnte für alle Bewohnerinnen und Bewohner im Laufe des Jahres 2022 ein neuer Platz gefunden werden – zumeist im DRK-Seniorenzentrum in Essen-Rüttenscheid und im DRK-Pflegezentrum Solferino in Essen-Horst.

Im August 2022 zogen die letzten zehn verbliebenen Bewohnerinnen und Bewohner um und die Einrichtung wurde endgültig geschlossen. Parallel zu der Ausweichlösung im Marienhospital ist der Neubau eines Seniorenzentrums an der Stauderstraße weiter verfolgt worden. Die Planungen werden bald abgeschlossen und so können wir von einem baldigen Baubeginn ausgehen. An dem Standort wird ein modernes und funktionales Haus entstehen, das unsere Präsenz im Essener Pflegeangebot stärken wird.

Kooperation mit DRK Mülheim

Nicht nur auf dem Essener Stadtgebiet ist der Kreisverband tätig. Im Jahr 2022 wurde eine Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. ins Leben gerufen. Bedingt durch ein Angebot der SWB Wohnungsbaugesellschaft schlossen sich die beiden Kreisverbände in einem gemeinsamen Projekt zusammen, um Kompetenz und Stärke zu bündeln. Im Stadtteil Mülheim-Heißen wird ein Stadtteilprojekt umgesetzt, das voraussichtlich neben 140 seniorengerechten Wohnungen auch eine Tagespflege und eine ambulant betreute Wohngruppe im Portfolio haben wird. Dieses große Projekt wird nach aktuellem Stand der Planung im Jahr 2026 fertig gestellt sein. Beide Kreisverbände werden anschließend ihre Angebote vor Ort vorhalten.

Covid-19-Pandemie spielt weiterhin Rolle

Die weltweite Ausbreitung von Covid19 wurde am 11. März 2020 von der WHO zu einer Pandemie erklärt. Der Kreisverband Essen e. V. musste hierzu zahlreiche Maßnahmen einleiten, die im Geschäftsverlauf seit 2020 deutliche Einschnitte ergaben. So konnten zeitweise Ausbildungen in Erster Hilfe nur sehr eingeschränkt stattfinden, Transportfahrten im medizinischen Transportdienst entfielen, betreute Reisen für Seniorinnen und Senioren fanden nicht oder nur vereinzelt statt und die Tagespflegeeinrichtung der Tochtergesellschaft musste temporär mit verminderter Besucherzahl betrieben werden. In den stationären Pflegeeinrichtungen musste besonderer Aufwand betrieben werden, um die gestiegenen Anforderungen der Hygienestandards umsetzen und einhalten zu können. Trotz der Umsatzeinbußen in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 mussten keine Kündigungen von Personal ausgesprochen werden.

Doch nicht nur die einschränkenden Maßnahmen waren allgegenwärtig, auch die sich daraus ergebenden Tätigkeiten mussten täglich vorgehalten werden. Die Test- und Impfstellen, z. B. am Flughafen Essen/Mülheim, waren verlässliche Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Mit besonderen Aktionen, wie Late-Night-Impfen, wurde auch besonderen Bedarfen der Bevölkerung Rechnung getragen und als Angebot umgesetzt. Zahlreiche Besuche durch Politiker aus Kommune, Land und Bund unterstreichen die Bedeutung dieses Engagements in der Pandemiebekämpfung.

Nach zwei ausgefallenen Kreisversammlungen konnte im Herbst wieder eine Kreisversammlung mit Anwesenheit der Mitglieder stattfinden – allerdings noch mit Maskenpflicht. In der Versammlung wurde das neue Präsidium gewählt und die beiden vorhergegangenen, jedoch entfallenen, Versammlungen thematisch nachgeholt. In den Räumlichkeiten des Hauses der Technik entwickelte sich ein interessanter Abend, der noch lange nachwirkte.

Seniorenarbeit wird ausgebaut

Das Referat Soziale Arbeit des DRK Essen und das Zentrum 60plus in Werden erweiterten ihr Angebot an sozialen Dienstleistungen und im Bereich der offenen Seniorenarbeit im Jahr 2022. Neben den beratenden und betreuenden Angeboten in der Seniorenhilfe wurde im Frühsommer das SeniorenNetzwerk in Werden auf den Weg gebracht. Die Auftaktveranstaltung fand in der Aula des hiesigen Gymnasiums unter großer Anteilnahme der Werdener Bürger statt. So konnte der

Grundstein für eine erfolgreiche Aufbauarbeit gelegt werden. Zeitgleich präsentierte sich das DRK Essen auf dem 82. Deutschen Fürsorgetag, der in diesem Jahr in der Messehalle stattfand, als Akteur im sozialen Umfeld der Stadt Essen. An zwei Tagen standen unsere Mitarbeitenden am Messestand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung und so ergab sich ein interessanter Austausch mit den verschiedenen Besuchern des Fürsorgetages.

Dank für die Leistungen im Jahr 2022

An dieser Stelle möchte der Vorstand des DRK Essen allen Menschen danken, die sich ehren- oder hauptamtlich im Namen der Menschlichkeit in Essen engagieren. Ein solcher Jahresbericht kann nur ein kurzer Abriss der täglichen Arbeit und der Anforderungen

sein, die die Gesellschaft an uns stellt. Jedoch soll er zeigen, dass sich unser Verband mit kontinuierlicher Arbeit an einem gemeinsamen Ziel auf die Zukunft einstellen kann und ein wichtiger Partner der Stadtgesellschaft bleibt. Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben im neuen Jahr 2023.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Unterstützern und Partnern und in besonderem Maße den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren Motivation und Einsatzbereitschaft die Bewältigung der an uns gestellten Aufgaben nicht möglich gewesen wäre.

Insbesondere ist es unser Anliegen, uns bei den vielen Fördermitgliedern, Spenderinnen und Spendern zu bedanken, die unsere Arbeit durch ihre kleine und große Unterstützung erst ermöglichen – vielen Dank!



Wir danken allen Menschen, die sich ehren- oder hauptamtlich im Namen der Menschlichkeit in Essen engagieren. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Unterstützern und Partnern und in besonderem Maße den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren Motivation und Einsatzbereitschaft die Bewältigung der an uns gestellten Aufgaben nicht möglich gewesen wäre, möchten wir unseren Dank aussprechen.

Frank Dohna
Kreisgeschäftsführer
Vorsitzender des Vorstandes

Matthias Bürvenich
Vorstand

Ingo Schmidt
Vorstand

”

*„Der Feind, unser wahrer
Feind, ist nicht die
Nachbarnation; es sind
Hunger, Kälte, Armut,
Unwissenheit, Gewohnheit,
Aberglaube und Vorurteile.“*

Rotkreuzgründer
Henry Dunant
1828 – 1910

DRK-Kreisverband

Essen e. V.

Hachestraße 72

45127 Essen

Tel. 0201/8474 - 0

Fax 0201/8474 - 199

info@drk-essen.de

www.drk-essen.de